

Treffpunkte



Kladower Forum e.V.

www.kladower-forum.de

Winter 2019



Ruhe am Kladower Havelufer

Foto: Helmut Bünning

Kladower Forum e. V.

Kladower Damm 387, 14089 Berlin

www.kladower-forum.de

Gruppen

Werkstatt Geschichte

Rainer Nitsch ☎ 3 65 55 10

Kunstfreunde

Helen Werner ☎ 35 38 05 66

Werkstatt Musik

Burkhard Weituschat ☎ 36 80 20 46
mail@weiconsult.de

Literatur

Andreas Kuhnow ☎ 35 13 94 49

Fotografie

Brigitte Schmidt - StV ☎ 3 65 34 97

Malen

Svetlana Stern ☎ 89 39 09 91

Modellbau

Dieter Woitscheck ☎ 3 65 96 83

Handarbeiten

Hanne Ritter ☎ 24 32 48 82

Schönes Kladow

Wolfgang Kleßen ☎ 3 65 17 21

conversación en español

Anne Horn ☎ 25 04 75 68

English Conversation

S. Mukherjea-Nimmann ☎ 3 65 59 77

Französisch

Wolf-Rüdiger Kittel ☎ 3 65 14 13

Bridge

Andreas Haney ☎ 36 80 46 50

Lust auf Garten

S. Mukherjea Nimmann ☎ 3 65 59 77

Horst Pessel ☎ 3 65 35 24

Doppelkopf

Hiltrud Schläfke ☎ 3 65 23 74

Repair-Café

Wolfgang Kleßen ☎ 3 65 17 21

Betreuung Homepage

Manfred Reusch ☎ 3 65 52 99

1. Vorsitzende

Karin Witzke ☎ 8 32 56 17

karin.witzke@t-online.de

2. Vorsitzender

Rainer Nitsch ☎ 3 65 55 10

rainer.nitsch@onlinehome.de

Kassierer

Dr. Christoph Intemann ☎ 923 647 20

1. Schriftführerin

Astrid Geißler ☎ 7 13 03 88

2. Schriftführer

Burkhard Weituschat ☎ 36 80 20 46

Fachausschuss Haus Kladower Forum

Horst Pessel ☎ 3 65 35 24

Fachausschuss Programm

Achim Witzke ☎ 8 32 56 17

k.a.witzke@kladower-forum.de

Fachausschuss Redaktion

Erika Pledt ☎ 3 65 54 89

Haus Kladower Forum

☎ 365 09622

IMPRESSUM Treffpunkte

Kostenloses Mitteilungsheft des gemeinnützigen Vereins **Kladower Forum e. V.**

Auflage: 6500 Exemplare

Verantwortlich (ViSDP): Karin Witzke

Verteilung:

Brigitte Ahlfeldt ☎ 3 65 85 46

Helen Werner ☎ 3538 0566

Anzeigen-Info und Redaktionsanschrift:

Erika Pledt ☎ 3 65 54 89

Lönnrotweg 11 d, 14089 Berlin

erika.pledt@t-online.de

Redaktion: Eike E. Baring, Jürgen von

Borwitz, Monika Coenen, Reinhard Geißler,

Rainer Nitsch, Erika Pledt, Peter Schneider,

Peter Streubel, Brigitte Weise, Karin Witzke

Bildbearbeitung:

Reinhard Geißler

Textbearbeitung:

Rainer Nitsch

Layout und Druck:

Druckerei Lauterberg

14669 Ketzin

☎ 033233/856-0

Bankverbindung:

Deutsche Bank

IBAN: DE 55 100 700 240 109 161 000

Liebe Kladowerinnen und Kladower, liebe Freunde im Kladower Forum!

Wir haben seit diesem Sommer viele neue Nachbarn um uns herum bekommen, 20 neue Familien müssen es etwa sein!

In unserem Verein Kladower Forum e.V. haben wir in diesem Jahr 2019 bisher viele neue Mitglieder bekommen, 19 sind es bis Mitte September genau! Im Jahr 2018 waren es 18 neue Mitglieder.

Die meisten meiner neuen Nachbarn kenne ich vom Sehen, ich weiß, wo wer in welchem Haus wohnt. Mit einigen habe ich mich schon unterhalten, bei einigen reichte es bisher nur zum „Guten Tag“ sagen! Na immerhin! Einige meiden Kontakte und schauen in eine andere Richtung, wenn sie einem begegnen. Ein freundlicher Gruß von mir wird aber doch manchmal verlegen, oft aber auch freundlich erwidert.

Die 19 neuen Mitglieder des Kladower Forum kenne ich überhaupt nicht, ich habe sie noch nie gesehen, von den 18 im vorigen Jahr kenne ich inzwischen vielleicht 4, ich weiß nicht, ob sie einer Gruppe und wenn ja welcher Gruppe angehören, ich konnte sie bisher noch nie begrüßen! Wie schade! Sicher, sie wohnen nicht in meiner unmittelbaren Nachbarschaft, aber sie waren offensichtlich auch nicht bei unseren Veranstaltungen oder Festen. Oder haben sie sich dort bloß nicht als neue Mitglieder zu erkennen gegeben?? Das würde ich sehr bedauern, denn wir – nicht nur der Vorstand, sondern sicher auch viele andere Vereinsmitglieder – würden die „Neuen“ auch gerne einmal persönlich begrüßen wollen. Gelegenheiten gibt es genug bei musikalischen und literarischen Veranstaltungen, beim Sommerfest und auf der Weihnachts-

feier, bei der Teilnahme an der Busfahrt, auf den Dorfgeschichtlichen Wanderungen, bei Ausstellungen, auf den Mitgliederversammlungen, bei gemeinsamen Gartenaktionen, bei den jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr stattfindenden ständigen Sprechstunden im Haus Kladower Forum, als Mithelfer auf den 2 mal jährlich stattfindenden Büchermärkten und bei der Standbetreuung auf dem Christkindlmarkt und dem Sommer- oder Imchenfest am Imchenplatz. Innerhalb von Haus und Garten des Kladower Forum sollte es selbstverständlich sein, sich zu grüßen und sich zu erkennen zu geben. Leider kann man immer wieder beobachten, dass viele Gäste und Besucher sich unsicher, aber auch wort- und blicklos in den Räumen bewegen. Das sollte für Mitglieder tabu sein.

Liebe neue Mitglieder, gebt Euch zu erkennen und macht es uns damit leicht, Euch in unseren Verein zu integrieren. Integration bedeutet nicht nur Fremde, Ausländer und Flüchtlinge einzugemeinden, sondern auch Nachbarn und Vereinsmitglieder sollten sich in eine Gemeinschaft hineinfinden,

Treffpunkte

erscheinen im Jahr 2019 zum 15.02., 15.05., 15.08. und zum 15.11. Redaktionsschluss jeweils 6 Wochen früher. Abdruck, auch auszugsweise, erst nach Absprache mit der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Kürzungen eingereicherter Manuskripte behält sich die Redaktion vor! Für die inhaltlichen Aussagen der Anzeigen sind wir nicht verantwortlich.



Peter Streubel erzählt bei der 54. Dorfgeschichtlichen Wanderung am 13.10.2018 im Landhausgarten Dr. Max Fraenkel

Foto: Rainer Nitsch

auch wenn sie sich freiwillig zum Umzug oder zur Mitgliedschaft entschieden haben. Natürlich kann ich nach einer gewissen Zeit auch bemerken, dass ich mich falsch entschieden habe, mich dort gar nicht so wohl fühle wie erhofft, dass mir die Angebote, die Gruppe, der Stil, die Personen oder der Anspruch des Vereins nicht gefallen, dann bleibt einem immer noch der Austritt. Auch solche Fälle gibt es bei uns. Man hat das richtige Angebot nicht gefunden und bleibt in der Gemeinschaft einsam. Interessant ist es ja auch, aus welchem Grund die Menschen einem Verein beitreten. Beim Sportverein ist das Motiv glasklar, in einem Kulturverein wie dem Kladower Forum verhält es sich dagegen eher nicht so eindeutig. Wir haben viele Mitglieder, die den Verein mit ihrem Beitrag und ihren Spenden unterstützen möchten, weil sie

die soziale und gesellschaftlich bedeutende Komponente dieses Vereins als wichtig und wertvoll empfinden. Sie unterstützen unsere öffentliche Arbeit, die in Form von Beiträgen musikalischer, literarischer, künstlerischer und historischer Veranstaltungen und Veröffentlichungen stattfindet, und geben Nichtmitgliedern, insbesondere den Kladowern, die Möglichkeit, in unmittelbarer Umgebung kulturelles Leben genießen zu können.

Der weitaus größere Teil unserer Mitglieder tritt in den Verein ein, um sich einer oder mehreren Gruppen anzuschließen zu können. Für diese ist häufig **die Gruppe der Verein** und besteht aus 10, 15 oder 20 Mitgliedern. Aber nicht nur die Gruppe bildet den Verein, sondern die Gesamtheit der Mitglieder, immerhin 280 an der Zahl, **sind der Verein**. Nicht nur die Beitragszahlung

von 7 Euro pro Monat hält den Verein am Leben, sondern persönliche Beiträge und Aktivitäten, die über die Gruppe hinausgehen, tragen dazu bei, dem Verein ein Gesicht zu geben, ihn zu Ansehen im gesellschaftlichen und öffentlichen Leben zu verhelfen. Viele wissen leider gar nichts über diese Seite des Vereins, aber wer über den Gruppenzaun geblickt und ihn dann übersprungen hat, könnte auch Freude am Gemeinschaftsleben finden. Ich möchte alle und nicht nur die neuen Mitglieder ermuntern, sich daran zu beteiligen.

Wir informieren sie gerne und nehmen sie mit offenen Armen auf.

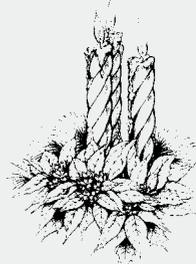
Karin Witzke



Büchermarkt am 10.11.2018

Foto: Achim Witzke

*Allen Mitgliedern und Freunden
des Kladower Forum e. V.
wünschen wir frohe Weihnachten
und ein glückliches Jahr 2020.*



**GesundZeit
für Sie!**

MÄRKISCHE APOTHEKE KLADOW
WIR HELFEN IHNEN GESUND ZU BLEIBEN

Märkische Apotheke Kladow · Kladower Damm 366 · 14089 Berlin · Tel.: 030 - 36 80 19 00 · info@mapok.de · www.mapok.de
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do 8.30 – 19.00 Uhr · Mi, Fr 8.30 – 18.30 Uhr · Sa 8.30 – 14.00 Uhr



Zahnärzte und Oralchirurgen im Cladow-Center

Dr. Matthias Deumer & Kollegen

Kladower Damm 366, 14089 Berlin

Telefon: 030 333 69 53

030 33 97 90 65

Mobil: 0152 31 981 974

E-Mail: praxis@dr-deumer.de

Implantologie · Laserbehandlung · 3D-Volumentomographie

Bestattungshaus Cladow



Erd-, Feuer und Seebestattungen
Bestattungsvorsorge
Erledigung aller Formalitäten

Parnemannweg 31
14089 Berlin
Fax: 030 365 00 839
Email: info@bestattungshaus-cladow.de

Tel.: 030 365 00 838

24 Std. telefonisch erreichbar



Haus Kladower Forum

Ein Fest für die Verteilerinnen und Verteiler der Treffpunkte

Leider gelingt es uns allen nicht immer zur richtigen Zeit, zur richtigen Gelegenheit, in der richtigen Situation „Dankeschön“ zu sagen. Danke für die geleistete Arbeit, Danke für die Hilfe, Danke fürs Zuhören, Danke für die nette Geste, Danke für das nette Wort, Danke für die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen! Gute Gedanken, verbunden mit ein wenig schlechtem Gewissen, kommen auch manchmal bei einer Vorstandssitzung hoch und machen nachdenklich. Das legte den Grundstein für die Idee, uns bei denjenigen bedanken zu wollen, die sommers wie winters zuverlässig und pünktlich unsere „Treffpunkte“ an die Kladower Haushalte verteilen. Darin

einbezogen waren natürlich auch Brigitte Ahlfeld und Helen Werner, die sich in besonderer Weise um die „Treffpunkte“ kümmern.

Unser „Dankeschön“ sollte diesmal etwas Besonderes sein. Jeder sollte daran teilhaben können und auch die Vorstandsmitglieder, die sich in der überwiegenden Anzahl in der Doppelrolle als Gastgeber und Gast - verteilen sie doch schließlich auch die „Treffpunkte“ - befanden, sollten davon etwas haben. Eine Feier, möglichst bei Sonnenschein und im Garten des Hauses Kladower Forum, mit einem Essen der besonderen Art, wurde favorisiert. Jede Verteilerin und jeder Verteiler erhielt ein Ein-



Karin Witzke bei ihrer launigen Begrüßung

Foto: Reinhard Geißler

ladungsschreiben und die Vorbereitungen konnten beginnen. Da der Sommer auch in diesem Jahr mit Sonne und hohen Temperaturen nicht geizte, sollte auch das Essen dazu passen. Eine Cateringfirma wurde beauftragt und gemeinsame Überlegungen über ein Buffet: warm, kalt, herzhaft, süß, fleischig, fischig, vegetarisch, Salat lastig, gehaltvoll, fettarm oder wie auch immer, führten zu einer gelungenen Mischung von Speisen, die für jeden Geschmack etwas bot und entsprechend genossen wurde. Fröhlich und gut gelaunt kamen am 10. August 2019 etwa 60 Verteilergäste und ließen es sich an diesem späten Nachmittag gut gehen. Wir haben alle diese Zeit mit Kennenlernen, netten Gesprächen und viel Spaß verbracht. Übrigens – ein Mangel an „Dankeschön-Sagen“ gab es an diesem Tag wirklich gar nicht! Auch ich sage noch einmal ein herzliches Dankeschön.

Karin Witzke

*Seit 10 Jahren
Fußpflege bei Ihnen zu Hause.*

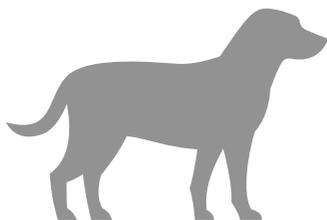
*Genießen Sie das wohltuende Gefühl
perfekt gepflegter Füße.*



Isabel Ramos de Kläke

Telefon: 030 / 302 88 26

Mobil: 0171 015 65 25



- **Hundebetreuung**
- **Hundeaufführservice**
- **Hundetraining**

Profitieren Sie von unserem professionellen Service! Unsere Hundebetreuung wird ausschließlich von zertifizierten Hundetrainern durchgeführt.

Jetzt buchen! Besuchen Sie uns auf:

www.gerlach-coaching.com

Oder rufen Sie uns an:

(030) 548 644 58

Träum Weite im Kladower Forum

Träum Weite heißt die neue Konzertreihe, die ich 2020 im Kladower Forum kuratieren werde.

Weite - das ist das Gegenteil von Enge. Als Kind vom Gatower Land wird es mir in der Berliner Innenstadt nicht selten mal zu eng. Dann vermisste ich die Wiesen, den Wannsee und die Sicht bis zum Horizont bei den Feldern. Und doch kann es auch in Orten wie in Gatow oder Kladow eng werden, wenn nicht immer wieder Welt hineingelassen wird, ins Denken und Leben. Das Kladower Forum schafft insofern mit den zahlreichen Konzerten einen Ort der Weite, wo die Welt zu Gast ist, und ich freue mich, daran teilzuhaben.

Enge steht auch für Angst, eine Enge in der Brust, die einen nicht mehr atmen lässt. Oft ist es die Angst vor Veränderung, vor Fremden und Neuem, vor dem Unsteten und

Unvorhersehbaren. Wer hingegen verliebt ist, möchte nicht selten „die ganze Welt“ umarmen, so viel Weite und Größe spürt er oder sie in seinem Herzen. Weite steht auch für Vertrauen, für die Zuversicht, mit dem Leben, dem Anderen und dem Unbekannten fertig zu werden.

Träum Weite erinnert nicht zufällig an den entmutigenden Ausspruch „träum weiter!“, den die meisten von uns in ihrem Leben schon gehört haben werden; meist in einem Moment großer Begeisterung für eine Idee, eine Unternehmung, einen Plan. Beim Träumen erleben wir etwas, ohne es schon wirklich vollziehen zu müssen, wir spielen etwas durch, malen uns etwas aus und manchmal kommen wir so zu einem ausgefallenen Einfall.

Unsere Zeit braucht neue Einfälle und besonders solche, die so klug und wagemutig

Kompetenz in Raum und Farbe

Malermeisterbetrieb

Alexander Kranz GmbH

**Privatstr. 41
14089 Berlin**

Tel. 030 335 07 119

oder

Mobil 0178 335 66 45

■ sämtliche Malerarbeiten

■ Fußbodenbeläge

■ Fassadengestaltung

■ Wärmedämmverbundsysteme

Top versichert?

Gleich hier **in der Nähe**

Ganz gleich, ob es um Ihr Haus, Ihr Auto oder Ihre Vorsorge geht – Wir bieten den passenden Schutz für Sie und Ihre Familie. Mit Top-Leistungen und Services zu günstigen Beiträgen überzeugen wir mehr als 11 Millionen Kunden.

Das sind Ihre Vorteile bei der HUK-COBURG:

- Niedrige Beiträge – z. B. 20 % Beitragsvorteil mit Kasko SELECT
- Top-Schadenservice in rund 1.500 Partnerwerkstätten
- Gute Beratung in Ihrer Nähe – immer fair und kompetent

Informieren Sie sich jetzt über unsere Angebote und lassen Sie sich individuell beraten. Wir freuen uns auf Sie.

Vertrauensmann

Dirk Hagmeister

Tel. 030 3656430
dirk.hagmeister@HUKvm.de
Kladower Damm 310 A
14089 Berlin
Kladow
Termin nach Vereinbarung

Vertrauensmann

Sascha Bengler

Tel. 03322 210479
sascha.bengler@HUKvm.de
Kurpromenade 18
14089 Berlin
Kladow
Termin nach Vereinbarung

Vertrauensfrau

Manuela Jahnke

Tel. 0176 72924184
manuela.jahnke@HUKvm.de
Am Donnerberg 55
14089 Berlin
Kladow
Termin nach Vereinbarung



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig

sind, dass wir zunächst selbst kaum an sie glauben. Um diese Weite geht es mir in der Konzertreihe.

Die Zukunft gehöre der Jugend, sagt man, die Vergangenheit den Alten. Die Gegenwart hingegen gehört uns allen, wir teilen sie. Die Auseinandersetzung mit Gegenwart und Gegenwärtigkeit ist ein großer Teil von dem, was mich als Künstlerin antreibt. Improvisation ist ein Steg in der Gegenwart, an dem wir anlegen können, um uns mit unserer Umgebung und mit anderen Menschen zu verbinden, in Kontakt zu treten. Improvisation ist Teil jeder lebendigen Musikkultur und Sprache und ist das Antidot gegen Enge und Abschottung. Vieles fühlt sich in diesen Zeiten von Klimakrise, Postkolonialismus und Post-Post-Moderne ungewiss und unsicher an. Improvisation rechnet Unvorhersehbares mit als Teil der Modelliermasse, aus dem die Kunst (oder das Leben) entsteht.

Die erste Möglichkeit „Weite“ zu träumen gibt es am Sonnabend, dem 21. Januar 2020 um 17 Uhr im Haus Kladower

Forum, Kladower Damm 387

Diese Konzertreihe ist ein Plädoyer für Neugier im Denken und Hören.

In diesem Sinne: Träumt Weite! Immer wieder aufs Neue.

Zu Maria Reich

Maria I.J. Reich wuchs in Gatow auf und machte ihr Abitur in Berlin. Nach Studien in Paris, Friedrichshafen und Peru kehrte sie 2014 nach Berlin zurück und lebt und arbeitet hier als freischaffende Musikerin, Komponistin und Autorin.

www.marisajorico.com



Maria Reich

Foto: Dovile Semokas



KLADOWER HOF

Seit über 100 Jahren
in Kladow
im Familienbesitz

- Gutbürgerliche Küche
- Räume für Vereine und Festlichkeiten
- SKY (Großbildleinwand)

Im Zentrum von Kladow
Sakrower Landstraße 14-16
Telefon: 3 65 53 53

Kladower Konzerte

Die Sommersaison ist vorbei und verflossen sind auch die Konzerte dieses Sommers, die wir im Fraenkelgarten mit dem exzellenten Service der Damen des Sommercafés hatten: das Diana Septett mit Jutta Mantel, die große Sinfonien in kleiner Besetzung spielten, das Charlotte Joerges Trio mit Be-leza Melancólica, Richard Ebert mit seinem Quartett. Das war schon high-end-music!

Und zur Erinnerung: **Sonnabend, 23. November 2019, um 17 Uhr** können Sie im **Haus Kladower Forum** die sechs Musiker des **Corinna Reich Quintett** hören, mit Tom Dayan (Perkussion), Thibault Falk (Piano), Tayfun Guttstadt (Ney, eine orientalische Flöte), Nesin Howhannesijan

(Kontrabass), Jörg Miegel (Sax), Corinna Reich (Gesang, Komposition).

Yannick Delez, geboren in der Schweiz, machte sein Klavier-Diplom an der Ecole de Jazz et Musiques Actuelles in Lausanne und lehrt u. a. auch dort seit 1992 Klavier und Musiktheorie, spielte und spielt in Europa und Asien.

Die Zeitschrift Jazz'n'more schreibt: „Brad Mehldau,

Julia Hülsmann, Yannick Delez, Josquin Rosset – es ist wieder einmal phänomenal, wie vielfältig und doch überzeugend und begeisternd sich heutiges Jazz und jazz-verwandtes Piano darstellt (...) Yannick Delez hat einen ganz eigenen Stil kreiert, charakterisiert durch Präzision der Pianistik, perlende Läufe, romantisches Flair und große Räume voller Melodik und Lyrik (...) ein pianistisches Hörvergnügen.“

Und das auf unserem Flügel. Wir wieder einmal Glück gehabt!

Yannick Delez, Piano Solo

Sonnabend, 14. Dezember 2019 um 17 Uhr, Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387

buchhandlung	
kladow	Andreas Kuhnow Kladower Damm 386 D-14089 Berlin
Telefon (030) 3 65 41 01 • Telefax (030) 3 65 40 37 www.buchhandlung-kladow.de	
<i>Belletristik • Sachbücher • Kinder- und Jugendbücher • Schulbücher Berlin-Bücher • Reiseführer und Karten • Taschenbücher</i>	
Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur, oft innerhalb eines Tages	

Bildeinrahmung nach Maß

Für Grafiken, Aquarelle, Kunstdrucke, Ölgemälde
bieten wir Holz- und Alu-Rahmen mit Passepartout und UV-Schutzglas

Glaserei Alfred Gerstmann

Kramnitzter Weg 6, 14089 Berlin-Kladow; Tel.: 030 / 365 10 93

Öffnungszeiten: Di. - Fr. 8.30 - 13.00 und 15.00 - 18.00 Uhr

Seit über 80 Jahren in Kladow Glaserei Gerstmann.

Miele KÜCHEN-STUDIO

KÜCHEN

LOCHAU 40 Jahre

Inhaber: Klaus Stahn

Miele

EINBAUGERÄTE

**KÜCHENKAUF
VERTRAUENSsache**
www.kuechenstudiolochau.de

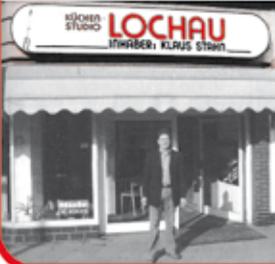
☎ 3 31 60 47

Warum uns so viele empfehlen:

- Kostenloses Aufmaß und umfassende Beratung, auch bei Ihnen zu Hause.
- Detailliertes, übersichtliches Angebot per Planungs-Computer.
- Auf Wunsch Vermittlung von Wasser-, Gas-, Heizungs und Elektro-Installationen, Maler- und Fliesenarbeiten.
- Koordinierung aller Arbeiten mit Termin-Garantie.
- Perfekte Küchenmontage durch erfahrene Tischler.
- Die einhellige Meinung unserer Kunden: Hier klappt einfach alles.

**P kostenlose
Parkmöglichkeit**

**WILHELMSTRASSE 3-4
13595 BERLIN-SPANDAU**



Küchenstudio Lochau - ein Markenküchenstudio, seit 40 Jahren inhabergeführt, bietet mit Miele ein Komplettprogramm mit Küchenmöbeln und Einbaugeräten von unvergleichbarer Qualität, erstklassiger Funktion und einem auf dem Markt einmaligen, formvollendeten System-Design.

Abgerundet wird das Ganze durch ein Service-Programm, das auch die Betreuung der Kunden nach dem Kauf beinhaltet

Ein besonderes Ereignis können Sie auch zu unserem Neujahrskonzert erleben. Es spielt die Reich-Family (Kladow/Gatow/Berlin/Zürich). Komplet! Corinna Reich ist als Sängerin und Pianistin hier ja längst keine Unbekannte mehr; Tochter Nadja spielt Cello in einer Art, die bisher noch jeden tief berührt hat. Sie studierte in Berlin und Zürich, ihre Auftrittsorte in Europa, ihre Stipendien und Preise aufzuzählen, ist hier kein Platz. Tochter Maria spielt Violone und Bratsche und reizt die Möglichkeiten der Instrumente bis ins Detail aus, spielt Klassik, Jazz, interpretiert Musik aus anderen Kontinenten, gehört zu den Gründerinnen des Stegreiforchesters (stegreif-orchester.de), komponiert für Streichquartett, und ... und... Vater Steven spielt in Deutschland und „drüben“ mit den New Yorker Jazzgrößen, macht Aufnahmen hier wie dort und ist in der klassischen und jazzigen Welt zu

Griechische Spezialitäten

ΣΥΡΤΑΚΙ
Seit 1995



Vorne und hinten großer Garten
mit Spielplatz

Sacrower Allee 50
14476 Groß Glienicke
Tel.: (033201) 3 1889

Mo geschlossen
Di bis So u. Feiertage ab 12.00 Uhr

Haus. Und jetzt hier. Alle!

Die Reich Family

**Sonnabend, 04. Januar 2020 um 17 Uhr,
Haus Kladower Forum, Kladower Damm
387**

Wir hatten ja schon einige Duos bei uns in Kladow. Was wir aber noch nicht hatten (Achtung! Neugier einschalten!): eine Harfe mit einer Violine.

Damit werden uns Elisabeth Fröber und Agnes Kamienski besuchen.

Die beiden zeigen einiges von der Vielfalt der Musik, die man mit Violine und Harfe spielen kann: mit einer Sonate von Donizetti, der Meditation aus der Oper Thais von Massenet, große Sonate von Krumpholtz, zwei Kanzenen von Rodrigo und der Entre Acte von Ibert.

Und, nee is noch nicht Schluss: aus der Sammlung von Andrés in eine Unterwasserwelt und als Abschluss gibt es traditionelle Musik aus Irland.

Aber Hallo!

Die Kunst der Harfe

Sonnabend, 15. Februar 2020, um 17 Uhr, Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387

Uuund noch etwas: wir ergänzen unsere Konzerte mit einer neuen Konzertreihe: Maria Reich präsentiert ungefähr viermal im Jahr Neues, Überraschendes und bisher noch Unerhörtes. Genauer hat Ihnen Maria Reich in diesen Treffpunkten aufgeschrieben. Schauen Sie rein. Auf jeden Fall!!!

Wieder ordentlich was los in Spandau südlich der Heerstraße, oder?

Wir sehen uns!

Und wenn Sie regelmäßig per Email informiert werden wollen, schicken Sie uns Ihre Mail-Adresse. Sie steht auf Seite 2 dieser Treffpunkte!

Burkhard Weituschat



ZWISCHENRAUM

Praxis für Naturheilkunde und
Ganzheitliche Psychotherapie

Annemarie Rathenow

Heilpraktikerin und
Heilpraktikerin für Psychotherapie

Neurofeedback

CranioSacrale Therapie
(Upledger)

Entspannungskurse
(Jacobson + Schultz)

Fußreflexzonentherapie
(Hanne Marquardt)



Biographiearbeit und
therapeutische Gespräche
auf anthroposophischer Grundlage

Langjährige Erfahrung mit ADHS,
Autismus und Gehörlosigkeit

Gößweinsteiner Gang 22
14089 Berlin-Kladow
unweit Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Telefon 0178 9376001
praxis@zwischenraum.eu
www.zwischenraum.eu



Werkstatt

Geschichte

Das Atelier im Finnenhaus Der Maler Karl Kunz

Am 11.8.1958 wurde in Kladow Richtfest gefeiert für die vom Bauträger GEHAG im sozialen Wohnungsbau errichteten 379 teilunterkellerten Einfamilien-Reihenhäuser, von denen ca. 60% für Flüchtlinge und Familien mit Lastenausgleichsanspruch vorgesehen waren. Die Besonderheit: Die Häuser, die je nach Typ eine Nutzfläche von 80-87 qm hatten, bestanden zum großen Teil aus in Finnland vorproduzierten hölzernen Fertigbauelementen – ein Geschenk der USA, denen Finnland die Bauteile als Teilausgleich für Kriegsschulden angeboten hatte.

Obwohl die Häuser aus heutiger Sicht eine relativ geringe Wohnfläche haben, sind sie auch in diesen Tagen noch sehr begehrt. Umso mehr kann man sich vorstellen, dass diejenigen, die 1958 dort einziehen konnten, ein besonderes Glück empfunden haben, hatten sie doch dreizehn Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges ein neues Zuhause gefunden. Unter den Glücklichen war auch der Maler Karl Kunz mit seiner

Frau und den zwei Töchtern, hatte er doch endlich wieder in einer ihn ansprechenden Landschaft eine Bleibe gefunden, in der er sich trotz der eingeschränkten Räumlichkeiten einen Arbeitsplatz einrichten konnte – sein Atelier. Es ist ein langer Weg gewesen, bis er im Topeliusweg 37 für etwas mehr als zehn Jahre noch einmal an einem Ort konzentriert malen konnte.

Karl Friedrich Kunz wurde am 26.5.1904 im ostpreußischen Herzogswalde (heute: Książnik), Kreis Mohrungen, als 12. Kind eines Stellmachers geboren - „ein zartes Kind mit schwacher Lunge und einem organisch kranken Herzen“. [Mohrunger Heimatkreis-Nachrichten, Sommer 2004] Seine Frau Ilse in einer Erinnerung: „Er wird wohl zwölf oder dreizehn Jahre alt gewesen sein, da stand es bei ihm schon felsenfest, daß er Maler werden würde, er wußte es ganz genau. Wenn ihn die Großen auslachten und aufzogen und sagten, daß das überhaupt nicht gehen würde, dann stampfte er mit dem Fuß auf und schrie sie



DR. CAROLINE SCHMAUSER

Integrales Coaching (International Coach Federation-Zertifiziert)
„Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.“ (Einstein)

Psychoonkologie (Deutsche Krebs Gesellschaft-Zertifiziert, HPG)

Qigong (DQGG, Großmeister Q. Liu) Persönliches Training
Kurse, bezuschusst durch Gesetzliche Krankenkassen

Kladow Tel. 34 09 60 66, www.drschmauser.de



Ihr Spezialist seit 1886

Berufsbekleidung



Segelbekleidung



Freizeitbekleidung



Berufsbekleidung · Segelbekleidung · Freizeitbekleidung

Zillestraße 71, 10585 Berlin-Charlottenburg

Tel.: 030/341 70 44 · Fax: 030/341 70 45 · www.hamburger-laden.de

an: ‚Und wenn ich zum Kaiser geh‘, ich werde Maler!‘“ [Ostpreußenblatt 27.5.1989] Die Eltern wussten zwar, dass er für schwere körperliche Arbeit nicht geeignet war, aber natürlich kam aus ihrer Sicht für den Jungen nach Beendigung der Schulzeit nur eine seiner Herkunft entsprechende Lehre in frage. Es gelang dem in einem Bauerndorf mit ca. 700 Einwohner geborenen Jungen aber, seinen Eltern durch das Scheitern an zwei Lehrstellen, als Stubenmaler und als Friseur, zu beweisen, dass er sein Lebensziel nicht aufgegeben hatte und in seinem Heimatdorf seinen Weg beginnen wollte. „Eine Staffelei besaß er noch nicht, er kniete auf der Erde, vor sich die Leinwand und neben sich im Gras Pinsel und Farbtuben. Von manchem Bauern bekam er nun den Auftrag, seinen Hof in Öl zu malen. Daß ein Verdienst dabei herauskam, dafür sorgte er schon selbst.“ [Ostpreußenblatt 27.5.1989]

Mit etwas selbstverdientem Geld machte sich der Sechzehnjährige 1920 auf den Weg nach Danzig, wo er bis 1924 lebte und Unterricht erhielt durch den an der Technischen Hochschule lehrenden Maler Professor Fritz A. Pfuhe. Nach Beendigung dieser Ausbildung konnte er 1925 durch den erfolgreichen Verkauf von Bildern aus seiner ersten Ausstellung den während der Inflationszeit verschuldeten elterlichen Hof in Herzogswalde zurückkaufen, auf dem er dann seit 1927 auch lebte und malte – vor allem durch sein Heimatdorf sowie durch die Landschaft des ostpreußischen Oberlandes und Masurens inspiriert.

In den alle zwei Jahre stattfindenden Jahresausstellungen des bedeutenden Königsberger Kunstvereins war er zwischen 1927 und 1939 mit einer Vielzahl von Aquarellen und Ölgemälden vertreten. 1936 heiratete er die landwirtschaftliche Lehrerin Ilse Kirsch, die er bereits während der Vorbereitungen zu



Technische Hochschule in Danzig, ca. 1910

Quelle: Wikipedia

seiner ersten Ausstellung in Herzogswalde kennengelernt hatte. Wegen seiner bereits von Geburt an bestehenden körperlichen Beeinträchtigungen wurde er nicht zum Kriegsdienst eingezogen, so dass er sich auf das Malen konzentrieren und an weiteren Ausstellungen in Königsberg und Danzig beteiligen konnte.

Am 12.1.1945 floh er mit seiner Familie – unter Mitnahme seiner kleinen Skizzenbücher und einiger Aquarellmappen – nach Dresden. Sie überlebten die Bombenangriffe und gelangten über einige Stationen in Sachsen, die ihnen als Flüchtlinge zugewiesen worden waren, schließlich bis nach Berlin, wo Karl Kunz den britischen Kommandanten durch Vorlegen seiner Skizzen-



Das Wohnhaus des Malers in Herzogswalde

Quelle: Bilder aus Ostpreußen, Königsberg 1934




RECHTSANWÄLTE
FILLBRANDT & BEDRUNA
Partnerschaftsgesellschaft

<p>Heiko Fillbrandt Rechtsanwalt Fachanwalt für Verkehrsrecht</p> <p>Weitere Tätigkeitsschwerpunkte Strafverteidigung Nebenklage/ Opferschutz Ordnungswidrigkeitenrecht Versicherungsrecht Allgemeines Zivilrecht</p>	<p>Tanja Bedruna Rechtsanwältin Fachanwältin für Familienrecht</p> <p>Weitere Tätigkeitsschwerpunkte Erbrecht Betreuungsrecht Vorsorgevollmachten Patientenverfügungen Allgemeines Zivilrecht</p>
---	---

Sakrower Landstraße 4 | 14089 Berlin
Tel: 030/276 91 50 - 0
Fax: 030/276 91 50 - 1
mail@fillbrandt-bedruna.de
www.fillbrandt-bedruna.de

German Wist

Installateurmeister



Gas-Sanitär-Heizung

Parnemannweg 29
14089 Berlin (Kladow)

Tel.: 030.365 13 66
Fax: 030.365 84 77

www.firma-wist.de

In Berlin Kladow (Spandau) ansässiger Meisterbetrieb. Installateurmeister für Gas, Wasser, Sanitär und Klima. Eingetragener Innungsbetrieb.

Wir sind für Sie da:

<ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Kundendienst <input checked="" type="checkbox"/> Komplett-Sanierung <input checked="" type="checkbox"/> Solaranlagen <input checked="" type="checkbox"/> Notdienst 	<ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Individuelle Planung & Beratung <input checked="" type="checkbox"/> Heizung & Sanitär <input checked="" type="checkbox"/> Wartung aller Heizungsanlagen
---	---

bücher nicht nur davon überzeugte, ihnen ausnahmsweise den Zuzug in die Stadt zu genehmigen, sondern ihm sogar noch einen saalartigen Raum am Kurfürstendamm zuzuweisen, den er sich als Atelier einrichten konnte. Zum zweiten Wohnsitz und Lebensort wählte die Familie Kleinmachnow. Als die DDR im Jahr 1952 alle Westberliner aus ihrem Herrschaftsgebiet auswies, musste die ganze Familie im Atelier am Kurfürstendamm leben, und zwar sechs Jahre lang, bis sich 1958 das Reihenhaus in Kladow als Rettung anbot.

1946 wurde Kunz zum künstlerischen Berater der Inneren Mission in Berlin berufen, einer evangelischen Hilfsorganisation für arme und bedürftige Menschen, was ihm Aufträge aus kirchlichen Kreisen einbrachte, die er zur finanziellen Absicherung dringend benötigte, und was eine intensive Beschäftigung mit religiösen Motiven bei ihm auslöste, die auch in den Folgejahren fortgeführt wurde. So entstanden in seinem Kladower Atelier neben einigen Altarbildern 1962 ein dreiteiliges Wandbild für das Haus der Inneren Mission in Steglitz und 1964 sechs große Tafelbilder zum Motiv der Barmherzigkeit für das Diakonissenhaus im Wetzlarer Kloster Altenberg.

Während im Atelier am Kurfürstendamm aufgrund der zentralen Lage ein reges Kommen und Gehen geherrscht hatte, verlief das Leben in Kladow, das für Berliner ja schon immer jwd gewesen ist, etwas beschaulicher, aber nicht isoliert. So ist im Jahr 1968 zu lesen: „Seit zehn Jahren hat Kunz keine Ausstellung mehr beschickt. Aber die guten Freunde finden

noch immer den Weg zu ihm, sie kommen, herzlich begrüßt wie eh und je, sehen sich im Haus um, kaufen ein Bild oder bestellen eines nach den vorhandenen Skizzen. Meist handelt es sich um eine ostpreußische Landschaft. Im Wohnzimmer, unter dem — unverkäuflichen — Winterbild von Herzogswalde, wird der Kauf besiegelt.“ [Ostpreußenblatt, 21.9.1968] Es kam wohl auch vor, dass Interessierte mit einem Foto aus ihrer ehemaligen Heimat in Kladow erschienen und auf dieser Grundlage ein Landschaftsbild in Auftrag gaben.

Kunz wurde nicht zu Unrecht als „Maler Ostpreußens“ bezeichnet, nicht nur seiner Herkunft und seiner lebenslangen gefühlsmäßigen Verbundenheit mit dieser Landschaft wegen, sondern natürlich auch, weil „Das Ostpreußenblatt“ die Erinnerung an ihn in einigen Zeitungsartikeln wachgehalten hat und weil diejenigen, die seine Bilder in der Berliner/Kladower Zeit kauften, häufig Heimatvertriebene waren. Aber das wenige Bildmaterial, das uns zugänglich ist, zeigt auch, dass es nicht ganz treffend ist, ihn begrifflich so einzugrenzen. Gibt es doch neben den in der Berliner Zeit



Isa und Karl Kunz in ihrem Wohnzimmer in Kladow

Quelle: bild berlin

Ooooooh,
du schöne Weihnachtszeit!



Sa. 16.11. Workshop
Weihnachtsfloristik 40 Euro
(mit Voranmeldung)

ab 25.11. Schönes für Advent
und Weihnachten

ab 2.12. Weihnachtsbaumverkauf

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



SCHNEIDER
GartenBaumschule

Verl. Uferpromenade 7-8
14089 Berlin

fon 030 - 368 92 80
gartenbaumschule-schneider.de

Besser hören.

Kompetente Beratung mit Herz in Kladow

Wie schon Goethe sagte:

„Es hört doch jeder nur, was er versteht!“

Wäre es nicht schön, selber zu entscheiden, wo man genauer
hinhören möchte?

Die ganze Welt der Hörgeräte: noch kleiner, noch unsichtbarer
und dank vieler Neuerungen auch günstiger als gedacht!

Machen Sie sich zum Experten Ihrer Ohren. Erleben Sie bei mir verschiedene
Hörsysteme verschiedener Hersteller kostenlos zur Probe. Starten Sie einen
Vergleich, suchen Sie den Unterschied. Um Ihrer Ohren willen.

Ich freue mich auf
Ihren Besuch.

Ihre Dunja Kuhlmeiy

KLADOWER
HÖREN  **DUNJA**
KUHLMEY

Kladower Hören · Dunja Kuhlmeiy · Sakrower Landstrasse 23 · 14089 Berlin
Tel.: 030. 36996272 · eMail: info@kladower-hoeren.de · www.kladower-hoeren.de

Mo-Do: 9 - 18 Uhr
Fr: 9 - 15 Uhr
und jederzeit gerne nach
Vereinbarung.



entstandenen religiösen Werken auch noch ansprechende Stillleben sowie Aquarelle und Ölbilder nach Motiven von den in den 60iger Jahren gemeinsam mit seiner Frau unternommenen Reisen, vor allem nach Italien. Und außerdem hat er in den Kladower Jahren häufig die Landschaft um Berlin, „die er so sehr liebte, weil sie seiner ostpreußischen Heimat ähnelte, mit dem Pinsel festgehalten“. [Ostpreußenblatt, 14.1.1989]

Nach seinem Tod am 18. Januar 1969 als Folge eines Herzinfarkts wohnte seine Frau Ilse weiterhin im Reihenhaus im Topeliusweg inmitten der in allen Räumen hängenden Werke ihres Mannes, als deren Bewahrerin sie sich verstanden hat, bis sie im März 1984 neben ihm auf dem Kladower Friedhof beigesetzt wurde. (s. Foto)

Im Frühjahr 2008 zeigte das Ostpreußische Landesmuseum Lüneburg in einer Ausstellung mit dem Titel „Der ostpreußische Maler Karl Kunz aus Herzogswalde“ Bilder des Künstlers aus verschiedenen Jahrzehnten seines Schaffens. Zur Ausstellung erschien auch ein von Caroline Hofmann, einer der beiden Kunz-Töchter, verfasstes 60-seitiges Begleitheft, das viele Abbildungen enthält, aber leider in keiner Berliner Bibliothek zu finden ist und wohl nur noch gelegentlich im Internet angeboten wird, sodass es schwer ist, sich ein umfassendes und differenziertes Bild vom Werk des Malers zu machen. Durch eine Google-Bildersuche mit der Wortfolge „Karl Friedrich Kunz“ und durch Besuch einer Archivseite des Ostpreußischen Landesmuseums Lüneburg (s. Quellen) kann man immerhin einen gewissen Einblick erhalten.

Falls jemand etwas dazu beitragen kann, das Leben des Malers und seiner Familie in Kladow zu erhellen, so bitten wir darum, mit uns Kontakt aufzunehmen.



Die Grabstelle des Ehepaars auf dem Kladower Friedhof
Foto: Peter Streubel

Im Artikel nicht angegebene Quellen:

Finnenhaus-Siedlung Berlin-Kladow e. V., Kladower Forum e. V. (Hrsg.), 50 Jahre Finnenhaus-Siedlung Berlin Kladow, 1958-2008, Berlin 2008

Das Ostpreußenblatt. Ausgaben: 1.2 1969, 15.9.1979, 15.1.1994

http://archiv.ostpreussisches-landesmuseum.de/landesmuseum2.html?http://archiv.ostpreussisches-landesmuseum.de/karl_kunz/sondost.html

Peter Streubel



PRAXIS FÜR
OSTEOPATHIE

rita barz Osteopathin
Heilpraktikerin
Physiotherapeutin

Termine nach Vereinbarung

Telefon 030 200 960 37

www.osteopathie-barz.de

Ritterfelddamm 217. 14089 Berlin



ä r t n e r e i



u y o t

**Schnittblumen · Gestecke · Topfpflanzen
Präsente & Dekorationen**

Am Ritterholz 25
14089 Berlin-Kladow
Tel.: 030 / 365 45 76
Fax: 030 / 365 72 62
www.gaertnerei-guyot.de
E-mail:gaertnereiguyot@t-online.de



Öffnungszeiten: Mo. - Fr. Von 9.00-18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 14.00 Uhr · Sonn- u. Feiertags von 10.00-12.00 Uhr



Alt-Kladow

Ein Möbelstück auf Wanderschaft

Wir hören von einem Ebenisten in Bern (das ist ein Tischler, der edle Möbel mit Furnieren aus Nussbaum-, Ahorn- und Ebenholz herstellt), der Ende des 18. Jahrhunderts lebte. Und wir sehen den Apotheker Franz Josef Sigel (1786-1859) in Morges am Genfer See, der ca. 1830 einen Sekretär mit vier großen Schubladen, Schreibklappe und 12 kleinen Schubladen und Geheimfächern, gebaut etwa 1814, von eben diesem Ebenisten Christoph Hopfengärtner (1758 – 1843, geb. in Stuttgart) erwarb.

Katharina Sigel, seine Frau, geb. Frosard, geb. 8.2.1790 in Lausanne, skizzierte und malte auf der großen Schreibplatte Blumen und Kräuter, wie es damals in den



Die Kommode von ca. 1814

Quelle: Petra Winnemeier



Christoph Hopfengärtner Quelle: Kolorierter Kupferstich von Sigmund von Wagner, wikipedia

Apotheken gebraucht wurde. Sie war die erste der Frauen, die damit den Reigen „Sekretär der Frauen unserer Familie“ eröffnete. Nach ihrem Tode 1847 übernahm ihre Tochter Katharina den Sekretär. Mit ihr und ihrem Mann Wilhelm D. wanderte unser Sekretär – berufsbedingt – erst nach Stettin und dann nach Berlin. Etwa um 1890 übernahm ihre Tochter Elisabeth D., jetzt verheiratete Elisabeth P., den Sekretär. Bis zu der Hochzeit ihrer Tochter Elisabeth 1917 blieb unser „Wandermöbel“ in Berlin-Karlshorst. Zu dieser Zeit ist das Plakat von der „**Mobilmachung des Kaiserreiches**“ am 2. August 1914 in einem Geheimfach versteckt worden. Erst am Ende des Krieges



**Gemeinschaftspraxis
Dr. Ricarda Haferkorn/Dr. Astrid Kohl**

Gesund werden und bleiben

Entgiftung und Ausleitung
als Basis für Ihre stabile Gesundheit

Entgiftungstherapien sind die wichtigste Säule zur Gesundung. Sie beinhalten z.B. Darmreinigung und Darmsanierung, die Leberunterstützung mit Pflanzen und Homöopathika, Ausleitungen mit Chelaten, orthomolekulare Infusionen.

Bei der Entgiftung mit der Apherese wird wie bei der Dialyse das Blutplasma „gewaschen und gefiltert“. Dadurch können vor allem die fettlöslichen Gifte und Chemikalien entfernt werden.

Erst durch die Entlastung von diesen toxischen Stoffen kann ein Körper wieder seine freie Regulation und eine stabile Gesundheit erreichen.

Alle Entgiftungstherapien werden in unserer Praxis angeboten.

**Ihre Ricarda Haferkorn
Ihre Astrid Kohl**

Nähere Informationen und Hinweise finden Sie auf

www.haferkorn-kohl.de

www.dr-kohl.berlin

Gemeinschaftspraxis Reichsstr. 12 - 14052 Berlin

Tel: 030 339 79 130 - Fax: 030 339 79 188

praxis@dr-kohl.berlin

1918 übernahm Elisabeth K. den Sekretär, und die Wanderjahre begannen erneut. Bei den vielen Umzügen der Familie schon ab 1919 wurde der Sekretär immer mitgenommen, erst nach Varel am Jadebusen, dann nach Oldenburg und Ende der 20er Jahre nach Leipzig. Der 2. Weltkrieg verursachte eine Beschädigung des Furniers durch Bombensplitter und dann kamen mehrere Wohnungswechsel in der Nachkriegszeit hinzu: Ins Erzgebirge, dann zurück nach Leipzig und Delmenhorst. Nach dem Tode Elisabeth K.s 1952 erbte ihre Tochter Gertrud S. das Möbelstück, das nun über Oldenburg und Kiel nach Bayern kam und nach einem Zwischenstopp in München und Bad Reichenhall jetzt in Germering bei München seinen Ruheplatz gefunden hat, denn jetzt war die Tochter von Gertrud S. – Petra W. – Erbin des Prachtstückes der Familie.

Hier in Germering erfolgte nun eine gründliche Aufarbeitung, bei der jetzt das oben genannte Dokument – **Mobilmachung 1914** – in einem bisher unentdeckten Geheimgfach gefunden wurde. Der Text auf diesem Original lautet: „Extra-Blatt. Vossische Zeitung. Königlich privilegierte Zeitung von Staats und gelehrten Sachen. Sonnabend, den 1. August 1914. Mobilisierungs-Befehl.



Der Mobilisierungsbefehl von 1914

Quelle: Horst Kohl

Soeben ist ein Erlaß des Kaisers ergangen, der die allgemeine Mobilisierung des Deutschen Heeres und der Flotte anordnet. Als erster Mobilmachungstag gilt: Sonntag, der 2. August 1914.“

Horst Kohl



Dr. med. Christian Handrock
 Facharzt für Frauenheilkunde im Ärztehaus Kladow



Ärztehaus Kladow
 Parnemannweg 15
 14098 Berlin-Kladow

Im Herzen Kladow gelegen, bieten wir Ihnen in unserer Praxis das gesamte Spektrum der Frauenheilkunde.

Buchen Sie Ihre Termine bequem online von zu Hause!
 Ich freue mich auf Sie!

Dr. Christian Handrock

Tel.: (030) 365 10 44



www.aerzteshaus-kladow.de

Der Weg ins Paradies war kurz. Der Ort: Kladow – und der Engel hieß PT

So fromm wir als katholische Messdiener auch waren, für uns hatte das Paradies einen Ort und eine Adresse - nicht im fernen Himmel, sondern in Kladow – im „Westen“ – bis zur Errichtung der Mauer 1961.

In den Sommerferien, raus aus dem „Osten“ – ich wohnte damals mit meiner Familie in Potsdam – , Wannseefähre, Ritterfelddamm – und du warst schon fast da, bei PT, Pater Tanner, dem legendären Jesuitenpater und Gründer des „Neudeutschen Jugendlagers“ - er war unser fassbarer „Lieber Gott“ - so gütig und streng war dieser fleißige, umtriebige Pater tatsächlich. Der Platz reicht nicht aus, über dieses beispielhafte Engagement zu schreiben (ein wenig mehr erfährt man unter: <http://www.con-spiration.de/syre/files/pt.html>).

Das Ferienzeltlager in Kladow an der Straße 123, heute Kreuzwaldstraße, war für Jungen konzipiert. Dort wurde im Zeitgeist der katholischen Kirche der 50er Jahre gelebt und stellte für uns ein enormes freizeitleiches und ernährungsmäßiges Highlight dar, besonders für die Teilnehmer aus der sog. „Ostzone“.

Ein wesentliches Freizeitelement war natürlich der



NOVAVITA
Pflegeresidenz Im Paulinenhaus

Die Pflegeeinrichtung für gehobene Ansprüche mit einer familiären und liebenswürdigen Atmosphäre.

Eschenallee 28 • 14050 Berlin-Charlottenburg
Tel.: 030/688 3030 • Fax 030/688 30 3499
e-mail: paulinenhaus@novavita.com

www.novavita.com

Glienicker See mit seiner Besonderheit der Grenzteilung; das hieß: Baden im Westen, aber mit Vorsicht und möglichst genügendem Abstand zur Zonengrenze, die mitten durch den See verlief und mit Bogen gekennzeichnet war. Es stellte manches „im Kopf auf den Kopf“, denn nach den Ferien begann wieder der Schulalltag im „Osten“ – oftmals eine belastende Situation. Es war die Zeit, in

der diese Jungen jeden Tag Verwandte und Freunde verloren, die „abhauten“ oder – im DDR-Sprachgebrauch – Republikflucht begingen.

Bereits die Anreise über die Grenzbahnhöfe: Griebnitzsee und Friedrichstraße



Lageplan des Grundstücks des Alfred-Delp-Hauses Straße 123 1957

Quelle: 46. Plan von Spandau. 2. Auflage, Gerh. Heidrich-Heiko-Adressbuch-Verlag,

stellte einen unberechenbaren Kippunkt dar, und das bedeutete: Weiterfahrt oder Umkehr und bei der Heimfahrt z. T. hochnotpeinliche Kontrollen des Gepäcks und Verlust von „schönen Mitbringsele“ aus dem Westen.

Gerade für uns „Ost-Jungen“ waren die Besuche der Besatzungssoldaten oder zumindest freundschaftlich verbundenen Amerikaner, manchmal mit schwarzer Hautfarbe, mit ihren für uns unwahr-

scheinlich gewaltigen „Schlitten“ (Autos) extrem beeindruckend. Natürlich erlagen wir alle dem „Westzauber“ von Buntheit, Licht und der doch abwechslungsreicheren Ernährung und viele dem besonderen Geschmack von der gerade auf dem Markt erschienen „SINALCO in der Rotpunktfla-



Alfred-Delp-Haus in Kladow, Straße 123, Pater Tanner mit Jungengruppe 1960
Quelle: Kladower Forum e. V. Archiv Werkstatt Geschichte

sche“. (Bis heute hält meine tiefe Freundschaft zu Oliven an, die ich bis dato nicht kannte.) Der immer interessante Alltag in Zelten, beim Fußball, Tischtennis u. v. m. inmitten der Natur, beeindruckende Exkursionen und Busfahrten, Zoo- und Circusbesuche bleiben bis heute unvergesslich.

Eine ganz große Besonderheit bestand darin, dass ich (und ich glaube alle anderen Jungen auch) am Ende jeder Dekade 10 DM West als Geschenk bekam, die natürlich von mir nicht in die Augen verblitzender Waren umgesetzt, sondern zuhause artig abgeliefert wurden. Achtung: bedenken Sie bitte, zuweilen gab es einen Umtauschkurs West/Ost 1:10, das kam schnell in die Nähe von Gehältern unserer Eltern. Es gab die „verrücktesten“ und kreativsten Verstecke, damit an der Grenze die



Lageplan des parzellierten und bebauten Grundstücks Kreuzwaldstraße 3 - 5
Quelle: Geoportal Berlin 2012

VoPos uns nicht das Geld wegnahmen.

Einen zusätzlichen Gedanken muss ich noch anfügen. Dieses Lager stellte in besonderer Weise Ostkinder vor ein Problem, über das ich vor ca. 10 Jahren einen Artikel schrieb (Titel: „Scheren im Kopf“). Der übliche Schulaufsatz nach den Ferien mit dem Thema mein „schönstes Ferienerlebnis“ stellte uns immer vor ein großes Problem, denn es war unmöglich, sogar gefährlich, wenn diese Freizeitaktivität beschrieben worden wäre. Und da es ein katholisches Lager war, war die Wahrheitstreue per se ein



Georg Maus

Quelle: Georg Maus

Gebot, gegen das die Kinder aber dann wissentlich verstießen – oft direkt angehalten von den Eltern – im Kopf, wenn sie über Wannsee oder Friedrichstraße fuhren und später in der Schule auf dem Papier.

By the way, ich bin ein wenig erstaunt, wie wenig – fast unauffällig – diese wunderbare Arbeit mit den Jungen aus dem „Osten“ sich abbildet oder gewürdigt wird – vielleicht leistet dieser Artikel

einen kleinen Beitrag, um die Erinnerung daran wieder aufzufrischen.

Georg Maus

Ihre Meinung ist uns wichtig. Schreiben Sie uns.



SHENG ZHEN - BERLIN

Institut für Medizinisches Qigong & Meditation



Gabriele Schröder

Dipl. Sport- und Qigong Lehrerin
Heilpraktikerin für Psychotherapie

QIGONG - Meditation in Ruhe und Bewegung gehört zu den Heilverfahren der Traditionellen Chinesischen Medizin und dient der Erhaltung der Gesundheit und Belastbarkeit bis hin ins hohe Alter.

Die Übungen unterstützen ganzheitlich die Gesundheit von **Körper, Seele und Geist.**

Freude, Ruhe & Entspannung im Herzen

Seminare & wöchentliche Übungsgruppen * Fortlaufend monatlicher Kursbeginn * Privatunterricht

(Kursgebühren werden anteilig von den meisten Krankenkassen erstattet)

INFORMATIONEN & ANMELDUNG UNTER:

Tel: 030 - 36 99 19 14 | **www.shengzhen-berlin.org**

Der fehlgeschlagene Kauf des Grundstücks am Kladower Damm 318 anno 1936

Meine Mutter Gertrud (geb. Marzahn) hat mir vor langer Zeit die folgende Geschichte aus dem Leben ihrer Eltern bzw. meiner Großeltern Rudolf und Minna Marzahn (geb. Hanisch) erzählt, die sich im Jahr 1936 zugetragen hat.

Einleitung

Meine Großeltern hatten den gepachteten Bauernhof am Kladower Damm 318 seit 1907 landwirtschaftlich genutzt. Im Jahr 1936 wollten sie ihre Existenz und die ihrer drei Kinder Marie (geb. 1909), Werner (geb. 1911) und Gertrud (geb. 1912) endlich auf eine solide Grundlage stellen. Sie planten den Bauernhof (0.5 ha = 5.000 qm) mit dem Bauernhaus, dem Stallgebäude und einigen Nebengebäuden von der damaligen Eigentümerin Frau Dietzun, einer Gastwirtin aus Spandau, zu kaufen. Da der folgende Umstand später eine entscheidende Rolle gespielt hat, ist noch zu erwähnen, dass noch ein großer Obstgarten hinter dem Bauernhof und weitere ebenfalls gepachtete Ackerflächen hinter dem Obstgarten zum Eigentum der Frau Dietzun gehört haben. Der Ankauf dieser an den Hof angrenzenden großen Flächen konnte damals von meinen Großeltern nicht finanziert werden.

Das Bild 1 zeigt einen Teil der Hofseite des Bauernhauses im Jahr 1944 (Quelle: Helmut Bünning).

Die Vorgespräche mit der Eigentümerin liefen bezüglich der Lage und Größe des Grundstückes sowie des Kaufpreises (in Reichsmark) erfolgreich ab, so dass ein Notartermin vereinbart werden konnte. Die Vertragspartner erschienen beim Notar, um den Kaufvertrag zu unterschreiben. Alle



Hofseite des Bauernhauses im Jahr 1944

Quelle: Helmut Bünning

waren guter Dinge, bis dem Notar nach einem Blick auf die Flurkarte auffiel, dass es sich bei der anstehenden Grundstücksübertragung nur um den direkt am Kladower Damm gelegenen kleinen Teil des gesamten Areals von Frau Dietzun handelt. Daraufhin soll der Notar mit Blick auf den Lageplan (mit dem noch zu teilenden Gesamt-Areal) zu der Eigentümerin gesagt haben: „Liebe Frau Dietzun. Sie können doch Ihrem Grundstück nicht den Kopf abhacken!“ Das leuchtete der Eigentümerin ein, woraufhin der Termin ohne Beurkundung des Kaufvertrages abgebrochen worden ist.

STEPHAN BAHR
HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR



- **Wartung aller Heizungs- und Solaranlagen**
- **Ausführungen und Reparaturen
sämtlicher Gas-, Öl- und Wasseranlagen**
- **Badsanierung**
- **Bauaustrocknung bei Wasserschäden**



AQA Perla von BWT



VITODENS 333F von Viessmann

Notdienst /Kundendienst Tel. 0172-787 56 20

Stephan Bahr · Meisterbetrieb
Schwabinger Weg 6, 14089 Berlin
Tel. 030-365 18 51 Fax 030-365 17 89

www.sanitaer-bahr.de

Schlussbemerkungen

Offenbar hat man aus ähnlichen Vorkommnissen in der Vergangenheit etwas dazu gelernt. Heute gibt es in notariellen Kaufverträgen einen Hinweis auf ein Verbot für den Notar außerhalb der Amtstätigkeit in derselben Angelegenheit mitzuwirken (Mitwirkungsverbot).

Aufgrund dieses gescheiterten Grundstückskaufes beschlossen meine Großeltern, ein anderes Grundstück am Krampnitzer Weg zu kaufen. Im Jahr 1949 erfolgte dann die Auflösung des über vierzig Jahre währenden Pachtvertrages mit der Gastwirtin Frau Dietzun und der Umzug meiner Großeltern mit ihren Kindern und deren Familien auf das in vier Parzellen aufgeteilte Grundstück an der Ecke Krampnitzer Weg / Straße 139 (heute: Grimmelshausenstraße). Auf der Parzelle meiner Großeltern am Krampnitzer Weg 50 ist noch ein eingeschränkter landwirtschaftlicher Betrieb bis zum Tod meiner Großmutter Minna Marzahn im Jahr 1954 aufrecht erhalten worden (s. Treffpunkte, Frühjahr 2018, ab Seite 27). Das Bild 2 zeigt den Grabstein meiner Großeltern, der bis heute auf dem evangelischen Dorf-Friedhof in Kladow steht.

Helmut Bünning



Grabstein Marzahn 2008 Foto: Helmut Bünning

Korrektur

In Heft Sommer 2019 der Treffpunkte sind versehentlich zwei Quellenangaben zu Abbildungen nicht korrekt. Die Quelle zu Bild 3 auf Seite 41 ist Helmut Bünning, das Bild auf Seite 55 hat uns Helmut Hanisch zur Verfügung gestellt.



Wenn die Trauer
sprachlos macht.

Ihr Trauerredner
B.-M. Schneider Tel. 55221625

Wenn alle Brunnlein fließen?

Nachdem unsere Kladower Koblode Murof und Wodalk viele Jahre untergetaucht waren, melden sie sich nun wieder einmal zu Wort. Sie beschäftigten sich immerzu mit dem Groß Glienicker See und seinen Veränderungen. Kritisch beobachten sie gemeinsam mit vielen Anwohnern den stetigen Rückgang des Wassers in diesem beliebten Badesee.

Wasser ist ein hohes Gut – Wasser bedeutet Leben.

Sie wissen, dass es sich hier um eine Endmoräne handelt, die sich beim Rückgang der Eiszeit vor vielen tausend Jahren gebildet hat, gemeinsam mit der gesamten Havelseenlandschaft. In den meisten Landkarten ist dieser Wasserverlauf auch noch eingezeichnet. „Lass uns zu unserem bekannten Anfang gehen und nachsehen, wie sich alles verändert hat“, schlägt Wodalk vor. Kurz vor Seeburg angekommen, stellen sie fest, dass hier auf dem Feld die Hecken und Bäume kräftig wachsen, also die Quellen noch immer sprudeln. Nun wollen die zwei es genau wissen und durchqueren das angrenzende Waldstück auf einem Feldweg. Sie spüren schon die Feuchtigkeit im Gras – aber dann: ein ehemaliger Teich völlig zugewachsen mit Schilf! Richtung Seeburg blickend sagt Wodalk: „Ja, hier begann damals in den beginnenden 1950er Jahren das ganze traurige Kapitel, die sogenannte Bodenreform.“

Murof ergänzt: „Wie haben sich damals die Bauern gestraubt: Willi und Günter und auch Erhardt. Am Ende

mussten sie doch nachgeben und waren dann sogar zufrieden mit der Zusammenlegung ihrer Felder, der Abholzung der Hecken und der Zuschüttung des Verbindungsgrabens. Von nun an waren sie eine LPG, ein volkseigner Großbetrieb, in dem sie nur noch acht Stunden am Tag arbeiten mussten. Alles andere war Freizeit und Eigenbedarf auf ihrem Grundstück hinter dem Haus.“ Die Koblode beschließen, die gesamte Endmoräne mal wieder abzulaufen – mindestens bis zum Glienicker. Hinter dieser sattgrünen Schilfwiese ist der nächste Teich völlig trocken. Umgestürzte Bäume und Äste sowie jede Menge Laub liegen wild umher. Schon hier ist die nächste Quelle versiegt. Die zwei Keramik-Stein-Röhren, die den nächsten Feldweg unterqueren, hängen einsam verstaubt in der Luft – auch die Quellen im weiter verlaufenden Graben haben es gerade so geschafft, das schmale Waldstück rechts und links zu bewässern. An der Potsdamer Chaussee angekommen, untersuchen die Koblode auch hier die gut ausgebaute Wasserleitung ohne Wasser und folgen ihr



Baumwurzeln am Seeufer

Foto: Hanne Ritter

weiter in Richtung Glienicker See. „Weißt du noch, wie ich vor etwa 15 Jahren hier im Sumpf steckengeblieben bin?“, fragt Murof lachend. „Natürlich, fast hättest du deine Stiefel eingebüßt, die immer tiefer hineinrutschten“, ergänzt Wodalk. „Überall hier gab es Quellen. Jahrhunderte lang wurden sie immer wieder freigeschaufelt von den Bauern, die ihr Vieh hier im Sommer zur Tränke führten, aber auch von den Jägern, damit sie das Wild gut beobachten konnten. Upstall hieß das Gelände mit dem Teich, in dem sich das Wasser dann staute, bevor es durch die Rohre unter der B2 hindurch in den ehemaligen Rittergutspark Groß Glienicke floss. Hier gab es damals noch einen hübsch angelegten Teich, an dem es sich angenehm entspannen ließ. Hohes Unkraut, umgestürzte Bäume und eine malerische Brücke, die nur noch Zierde ist, machen die zwei ziemlich traurig. Beim Anblick des Mauerdenkmals erinnern sie sich. Beim Mauerbau, als die Menschen zwangsumgesiedelt und die Häuser hier abgerissen wurden, hat man auch den Graben zugeschüttet und den Boden für den Bau des Kolonnenweges entlang der Mauer befestigt. Dieser verlief auf DDR-Seite um den gesamten See, die Glienicker Bewohner konnten ihren eigenen See nicht sehen. Die Jahrtausende alte Endmoräne ist so nur noch eine Ruine und damit Geschichte. Unser Glienicker ist seither kein Fließ, sondern nur ein stehendes Gewässer mit wenigen Quellen auf seinem Grund. Murof und Wodalk haben sich im letzten Sommer mit den Tauchern am Moorloch unterhalten und dabei erfahren: Der See hat statt der ursprünglichen zwölf Meter Tiefe nur noch

acht oder höchstens neun Meter. Außerdem ist wegen der fehlenden Wasserbewegung der Grund völlig mit Pflanzen bewachsen. Die Tauchmöglichkeiten betragen nur noch drei bis vier Meter. Jedoch viele kleine Fische sind zu sehen und am südlichen Ende auch Krebse. Durch immer fortschreitende Bebauung rund um den See, auch auf dem Flugplatz Gatow, bleiben die Zuflüsse von Regenwasser aus und auch die Schneeschmelze im Frühjahr fehlt.

Der Graben zum Sacrower See unter dem alten Krampnitzer Weg hindurch wird teilweise schon für Gartenabfälle genutzt und der Schiffsgraben in Sacrow ist inzwischen Geschichte.

Hanne Ritter



AWO | Berlin
Kreisverband
Spandau e.V.

*Raus aus den Pantoffeln –
rein ins Leben*

www.awo-spandau.de

**Ihre Beitrittserklärung finden Sie am Ende dieses Heftes
auf Seite 71.**

Ufergrundstücke in der Siedlung Weekend West

Als Ende der 20er Jahre des 20. Jahrhunderts das Rittergut Groß Glienicke aufgelöst und die umfangreichen Ländereien verkauft wurden, erwarb die Berliner Immobilienfirma Schrobsdorff das gesamte Gelände auf der östlichen Seite des Groß Glienicker Sees. Es wurde eine Vermarktungsstrategie entwickelt, die eine attraktive Struktur anbot, um den Verkauf einzelner Parzellen zu fördern. Dazu gehörten z. B. nahezu kreuzungsfreie Verkehrswege und ein großer Parkplatz am Ende des Seekorso, um zu vermeiden, dass die Bewohner ihre Fahrzeuge direkt vor ihren Häusern abstellten.

In Werbeprospekten wurde für den Erwerb von Grundstücken im „Luxusbad Cladow-Groß Glienicke“ geworben. Ein großzügiges Strandbad auf und an der Halbinsel im See, ein Kurhaus und ein Kurpark sollten das besonders dokumen-

tieren. Die unmittelbare Lage der Siedlung am Groß Glienicker See war natürlich besonders für großstadtgewohnte Berliner von besonderem Erholungswert. Der Name „Siedlung Weekend West“ signalisierte, dass zunächst als Zielgruppe Erwerber angesprochen werden sollten, die hier ihr Weekendhaus unter Beibehaltung ihrer Stadtwohnung errichten wollten. Dass von Anfang an auch Einzelpersonen und Familien sich zur Ansiedlung mit der festen Absicht entschlossen, hier ihren Lebensmittelpunkt unter Aufgabe ihrer Stadtwohnung zu finden, war nicht ausgeschlossen. Dazu fehlten allerdings anfangs wesentliche Infrastrukturelemente wie eine ständige und verlässliche Verkehrsanbindung durch eine Buslinie, Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf und zumutbare Wege zur nächsten Schule für schulpflichtige Kinder.



Wir bringen Form und Funktion in Einklang

PLASTISCHE CHIRURGIE MIT INTEGRATIVEN KONZEPTEN

REKONSTRUKTIVE CHIRURGIE/
WUNDBEHANDLUNG, HANDCHIRURGIE
KÖRPERFORMENDE /ÄSTHETISCHE CHIRURGIE

Durch den integrativen Ansatz im Gemeinschaftskrankenhaus können auch unsere Patienten im Rahmen eines stationären Aufenthaltes von unseren Anthroposophischen Therapien wie Kunst- und Musiktherapien, Massagen und Einreibungen profitieren.

KONTAKT

Plastische Chirurgie
Gemeinschaftskrankenhaus
GKH Havelhöhe



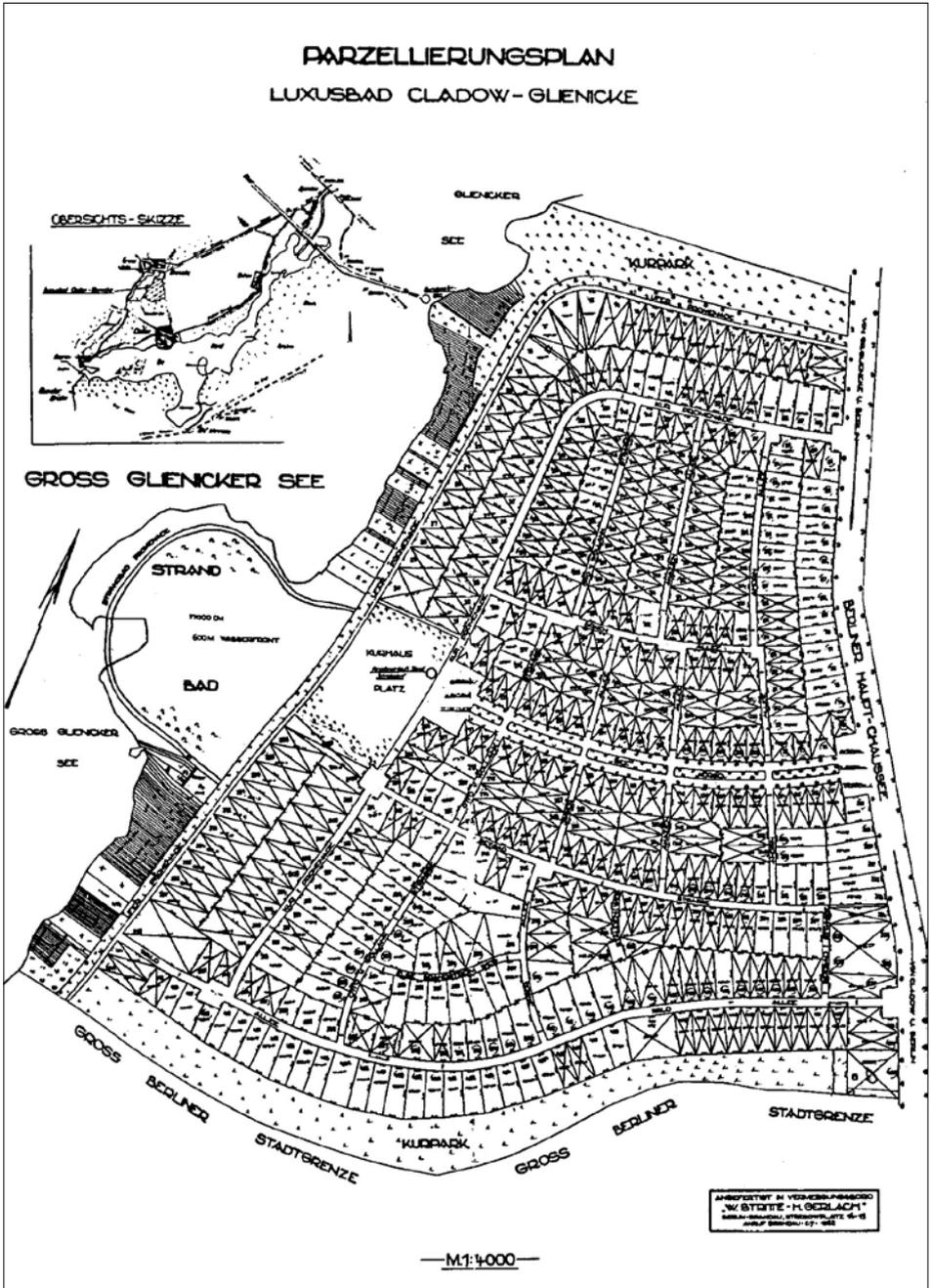
PD Dr. med.
Gerrit Grieb

Leitender Arzt, Facharzt für
Plastische & Ästhetische
Chirurgie, Handchirurgie

GKH Havelhöhe
Kladower Damm 221
14089 Berlin

Telefon: 030/36501-296

E-Mail: plastische-chirurgie@havelhoehe.de



Parzellierungsplan Siedlung Weekend West 1927

Quelle: Kladower Forum e. V. Archiv Werkstatt Geschichte

Deshalb gehörten zu den Ersterwerbern der Grundstücke mit Bleibeabsicht auf Dauer weniger Familien mit Kindern.

Als besondere Attraktivität gehörte zu jedem Grundstück das Anrecht auf einen im Grundbuch einzutragenden Besitz eines Uferstreifens unmittelbar am Ufer des Groß Glienicker Sees. Der Parzellierungsplan weist diese mit zu erwerbenden Uferstreifen deutlich aus.

Da die entsprechenden Grundbuchunterlagen offenbar durch Kriegseinwirkungen im Katasteramt vernichtet wurden, gibt es keine amtlichen Unterlagen über die Zuweisung und Anbindung dieser Uferstreifen, die verlässlich Auskunft darüber geben.

Es wäre deshalb hilfreich, wenn heutige bzw. ehemalige Ersterwerber oder Folgebewohner von Grundstücken der Siedlung Wochenend West in ihren Dokumentensammlungen Kaufverträge oder einen entsprechenden Schriftverkehr finden könnten, aus dem die Zuweisung bzw. der Erwerb eines Uferstreifens ausdrücklich hervorgeht. Wir würden sehr gerne Kopien davon in unserem Archiv aufbewahren, um Interessierten jeder Zeit kompetent Auskunft erteilen zu können.

Wer die Uferpromenade am Groß Glienicker See entlang geht, kann auch noch heute

einen großen Teil der damals abgeteilten Uferstreifen erkennen.

Wenn Sie uns in diesem Sinne helfen können und wollen, wenden Sie sich bitte an Rainer Nitsch, Krohnweg 7, 14089 Berlin, Tel. 030-365 55 10, rainer.nitsch@online-home.de.

ADVENTSFESTCHEN

im
ART-elier



Alle Jahre
wieder -
Geschenkideen
zum Fest

30.11.2019, 10:00-17:00

Kramnitzer Weg 2a
14089 Berlin

Tel: 030-36433328

Di-Fr 10.00-13.00, 14.30-18.00
Sa 10.00-13.00



Ostuf der Groß Glienicker See Uferpromenade 1975

Quelle: Kladower Forum e. V. Archiv Werkstatt Geschichte

NOACKUBE TISCHLEREI GmbH



Noack Kube Tischlerei GmbH
Egelpfuhlstraße 44
13581 Berlin (Spandau)

Tel. (030) 311 62 10 80
(030) 311 62 10 90
Fax (030) 311 62 10 99

www.noackkube.de
info@noackkube.de

Wir lassen keine Wünsche offen

- Sämtliche Tischlerarbeiten
- Verglasungen
- eigene Fenster- und
Türenfertigung
- Einbruchschutz
- Innenausbau
- Einbaumöbel
- Reparaturschnelldienst



Wir beraten Sie gern!

311 62 10 70

PRAXIS MEDICAL ISLAND – GANZHEITLICHE MEDIZIN

Dr. med. Maria Schäfer

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Akupunktur (Master of Acupuncture), Naturheilverfahren

PSYCHOTHERAPIE (VERHALTENSTHERAPIE)

Dr. med. Michael Schäfer

Arzt mit Schwerpunkten Ernährungsmedizin, Autogenes Training, Konfliktberatung

Leistungsspektrum der Praxis

Ruhe-, Belastungs-, Langzeit- und Schlaganfall-EKG, Gefäßdiagnostik

Ultraschall, Labor, Lungenfunktion, Lasertherapie

Spezialpraxis für Akupunkturbehandlungen und Neuraltherapie

Gewichtsreduktion, Raucherentwöhnung, Anti-Aging, Revitalisierung

Sprechzeiten mit Terminvereinbarung:

Mo-Fr 8:45-12:30 Uhr und 15:30-17:30 Uhr und nach Vereinbarung

Reichsstraße 103, 14052 Berlin, Tel. 30.10.73.02, Fax 30.10.73.07

E-Mail: praxis-schaefer@telemed.de

BVG: Bus 104, 149, U-Bahn Linie 2, Theodor-Heuss-Platz

Alle Kassen und private Behandlungen

Weinhandel Bloech

Krampnitzer Weg 63 b

14089 Berlin

Tel. (030) 36 80 36 88

Seit 25 Jahren Weinhandel in Kladow !

Wir verkaufen Weine der Privatweingüter

Weingut „Jesuitenhof“ Dirmstein Pfalz

Weingut „Villa Sceriman“ Vo' Padua

Euganeische Hügel Veneto

Verkauf und Weinproben nach telef. Anfrage

**UND WO SIND
VERSICHERUNGEN, WENN
MAN SIE MAL BRAUCHT?
ALSO, WIR SIND HIER.**

zurich.de/richtera

BEZIRKSDIREKTION
ANDREAS RICHTER e.K.

Massolleweg 14a
14089 Berlin
Telefon 030 6911121
richtera@zuerich.de


ZURICH®

Was ich schon immer mal über Kladow wissen wollte

In der Sommerausgabe der Treffpunkte haben wir damit begonnen, Fragen zu beantworten, die uns von Kladowern, aber auch von an der Geschichte Kladows interessierten Lesern aus der Umgebung gestellt worden sind. Jedenfalls ist es für uns bemerkenswert, dass sich vermehrt Kladower an uns wenden, die im Detail Auskünfte über geschichtliche Vorgänge haben möchten. Dabei kann es sich um Recherchen nach Angehörigen der eigenen Familie, also den Vorfahren, handeln oder auch nach möglichen Veränderungen im Ortsbild, die sich beim Besuch Kladows nach manchmal Jahrzehnten nicht aus dem nun Vorgefundenen erschließen lassen.

Egal, was die an uns gestellte Frage betrifft, wir können in vielen Fällen Auskunft geben, die sich aus unseren umfangreichen Unterlagen zur Geschichte Kladows ergibt. Oder wir nehmen die Frage zum Anlass, uns auf die Suche nach Quellen zu begeben, die uns zur Beantwortung ergiebig erscheinen. Das können das Aufsuchen und Befragen von Zeitzeugen oder auch Recherchen in einem einschlägigen Archiv sein.

Wir gehen davon aus, dass alle an uns gerichteten Fragen auch für unsere Leser von Interesse sein können.



Der Giebel des Stallgebäudes am Sakrower Kirchweg 2010

Foto: Rainer Nitsch

Wir wollen diese Rubrik mit einer Frage fortsetzen, die uns Hagen Naß stellte:

Frage (Hagen Naß): „Bei einem unserer Spaziergänge ist mir im Sakrower Kirchweg an der Straßenseite (Giebelwand) des ehem. Anwesens Kurt Mühlenhaupt ein in das Mauerwerk eingelassener Davidstern und darüber eine Belüftungsöffnung in Kreuzform aufgefallen.“

hermann

ELEKTRO

Tel. 365 46 13

Meister- und Innungsbetrieb
seit 1967

Kundendienst | Komplett-Sanierung | Planung und Beratung | E-Check
Torantriebe | Sprechanlagen | Alarmanlagen | Rauchwarnmelder

www.hermannelektro.de

Das verwundert und macht Interesse. Deshalb: wo kann ich mehr zu der Historie dieser Konstellation erfahren?“

Antwort (Rainer Nitsch): „Wir haben uns schon vor längerer Zeit mit den Zeichen am Giebel des Mühlenhauptschen Anwesens beschäftigt. Dass die Lüftung in Form eines Kreuzes erfolgte, ist nicht ungewöhnlich, denn damit wurde gleichzeitig der Segen Gottes auf Haus und Vieh beschworen.

Der Stern darüber ist identisch mit dem Davidstern der Juden, ein Wunder, dass er die Nazizeit überdauert hat. Allerdings hat er nur die Form mit dem jüdischen Davidstern gemeinsam.

Es ist in diesem Fall wohl eher ein Brauerstern, das Zunftzeichen der Brauerinnung. Er zeigt an, dass der Inhaber des Gehöftes die Braugerechtigkeit besitzt, d. h., ihm war erlaubt, Bier zu brauen. War der Stern mobil, dann wurde er ausgehängt, wenn frisches Bier zum Ausschank bereit war. Das war noch in der Zeit, als nicht alle lesen und schreiben konnten, das Zeichen für `hier gibt es Bier´.

Das ist unsere Interpretation dieser auf-



Kreuz und Davidstern an der Giebelfassade 2010

Foto: Rainer Nitsch

fälligen Präsentation von Davidstern und Kreuz. Konkret gibt es direkt zu den Zeichen speziell an diesem Gehöft keine Unterlagen.“

Helfen Sie mit, Kladows Geschichte lebendig zu erhalten !

Wir bitten, bei Haushaltsauflösungen daran zu denken, dass alle Dokumente, Bücher, Bilder, Landkarten und Objekte, die einen Bezug zu Kladow, dem Havelland, Spandau und ihrer Geschichte haben, für unser Archiv und einem späteren Museum in Kladow von unschätzbarem Wert sind.

Dazu gehören u. a. Schul- und Arbeits-

zeugnisse, Arbeits- und Gesindebücher, Personalausweise, alte Rechnungen, Briefe, Kaufverträge, Speisekarten, Fotos, Ansichtskarten, Zeichnungen, Gemälde, altes Handwerkzeug in Haushalt und Beruf.

Nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf (s. S. 2).

Fundstücke

Kladower sind findig. Haben Sie etwas über Kladow, Gatow oder Groß Glienicke in Büchern, Zeitungen, Zeitschriften, alt oder neu, entdeckt? Dann schicken Sie uns den Ausschnitt mit Quellenangabe. Wir sind für jeden Hinweis dankbar.

Die Schauspieler Hörbiger und Kemp und ihre Autofahrt zum Essen in Kladow 1934

„Rubrik: Mein lustiger Film Autogeschichten

Paul Kemp hat die Fahrschule soeben absolviert, hat sich bei der Fahrprüfung mit Anstand aus der Affäre gezogen und bevölkert nunmehr die Landstraßen.

Eines Tages lädt er seinen Kollegen Hörbiger ein, mit ihm vom Atelier nach Hause zu fahren.

Hörbiger nimmt erfreut die Einladung an, und eifrig ist Paul Kemp bemüht, seine Autopferde in Bewegung zu bringen. Langsam setzt sich der Wagen in Bewegung und hoppelt stoßweise vor. Als die Stöße gar kein Ende nehmen wollen, sagt Hörbiger vorwurfsvoll: „Aber Kemp, mußt du mir denn unbedingt zeigen, daß du den Wagen auf Stottern (auf Raten) gekauft hast?“

Eines Tages schlägt Paul Kemp seinem Freunde Hörbiger vor, eine kleine Promenade im Auto zu machen.

»Wir können in Gatow zu Abend essen, und dann fahren wir gemütlich nach Berlin zurück.« Die beiden fahren los und Hörbiger freut sich schon auf die schöne Stunde am Wannensee und das gute Abendessen. Vor Gatow wird Kemp etwas unruhig. Mit raschem Blick überschaut er die schwierige Einfahrt und meint: „Fahren wir doch lieber weiter nach Kladow, das Wetter ist zu schön, jetzt schon einzukehren.“



*Paul Kemp, nach einer Bleistiftzeichnung von Egon Wilden
Quelle: wikipedia*

Hörbiger fügt sich mit knurrendem Magen.

In Kladow stellt Kemp mit klapperndem Gebein fest, daß der Parkplatz im „Märkischen Hof“ noch erheblichere Anforderungen an seine Fahrkunst stellen wird. Er ruft: „Potsdam wäre eigentlich das Richtige, die Frösche quaken mir hier zu viel.“

Inzwischen hat aber Hörbiger den Braten gerochen und schlägt vor: „Am besten fahren wir durch bis Brandenburg, immer schön geradeaus, verladen deine Karre am Güterbahnhof, essen im Hotel zum Schwarzen Adler und fahren mit der Bahn nach Berlin zurück.“

Sprach's, setzte sich neben den erstaunten Kemp ans Steuer und lenkte das Gefährt mit sicherem Griff in den Garten des Märkischen Hofes.“



Tischlerei Weidlich

Edle Hölzer mit schönen Oberflächen

*Individuelle Einzelanfertigungen
vom Tischler aus Kladow
mit der Werkstatt in Charlottenburg*

Tische | Badmöbel | Küchen | Einbauschränke | Büromöbel | Regale

Olive • Birnbaum • Makassar • Ahorn • Satin-Nußbaum • Eibe • Ruster • Nußbaum • Olivische

www.tischlerei-weidlich.de

fon 500 14 117

fax 500 14 118

mobil 0171 45 55 980

mail@tischlerei-weidlich.de

Werkstatt:

Quedlinburger Straße 15

10589 Berlin



Arensmeier Haustechnik GbR

Meisterbetrieb seit über 30 Jahren

Zentralheizung • Gas • Sanitär • Ölfeuerungsanlagen



365 39 91

www.arensmeyer-haustechnik.de



0173 61 22 198 · Ritterfelddamm 225 D · 14089 Berlin

- ⚡ Planung und Installation von Gas- und Ölheizungsanlagen
- ⚡ Wartungs- und Störungsdienst
- ⚡ Schornsteinsanierung
- ⚡ Sanitärarbeiten
- ⚡ Sprengwasserzählerinstallation und -wechsel
- ⚡ Verlegung der Fußbodenheizung
- ⚡ Sanierung und Modernisierung der Abwasserleitung inkl. Erdarbeiten u.v.m.

Quelle: Mein Film, Illustrierte Film- und Kinorundschau, 1934, H. 448, S. 8

Anmerkung:

Paul Hörbiger (1894-1981) war einer der erfolgreichsten und bekanntesten österreichischen Theater- und Filmschauspieler, der u. a. in bekannten Filmen wie „Raub der Sabinerinnen“ und „Der dritte Mann“ mitwirkte.

Paul Kemp (1896-1953) war ein sehr beliebter Schauspieler, der vor allem in komischen und skurrilen Rollen brillierte, so z. B. in der Hauptrolle im Film „Charleys Tante“.

Gefunden von Peter Streubel

„Eine Schnellbahn Spandau – Potsdam?“

Die Erschließung des rechten Havelufers.

Wie bereits gemeldet, hat sich der Berliner Magistrat entschlossen, den Verkehrswünschen einer Reihe von Außengemeinden, insbesondere solcher, die erst durch das Gesetz Groß-Berlin eingemeindet worden sind, in erhöhtem Maße Rechnung zu tragen, um so einer „Berlin-Müdigkeit“ vorzubeugen. Von diesem Gesichtspunkt aus wird auch die angekündigte Autobusverbindung Kladow-Gatow-Spandau geschaffen werden. Ebenfalls mit dem rechten Havelufer beschäftigt sich nun ein neues Verkehrsobjekt, das sich allerdings noch in seinen Anfangsstadien befindet, zweifellos aber Aussicht auf Verwirklichung haben wird. Es handelt sich um die Schaffung einer Schnellbahnverbindung Spandau-Potsdam,



Privatpraxis für Physiotherapie
JANINA KOITKA





Alt-Kladow 20 · 14089 Berlin
030 / 550 64 805

von der man eine Erschließung des hinsichtlich der Verkehrsverbindungen bisher sehr stiefmütterlich bedachten rechten Havelufers erhofft.

Man rechnet damit, daß, abgesehen von der Notwendigkeit einer direkten Verbindung Potsdam-Spandau, eine solche Bahn auch die Besiedelung des zwischen den beiden Städten gelegenen westlichen Havelufers fördern würde, daß insbesondere damit eine Ansiedlung von Industrien ermöglicht würde.

Die finanzielle Frage des Projektes, die bisher noch nicht geklärt ist, hofft man dadurch leichter zu lösen, daß man für diese Bahn auf den elektrischen Betrieb verzichtet und statt dessen Benzolwagen verwendet, wie sie bereits mit gutem Erfolge auf der Strecke Spandau-Henningsdorf verkehren. Weitere Projekte für Vorortsverbindungen sind zurzeit in Vorbereitung, ohne daß sich bisher Einzelheiten mitteilen lassen.“

Quelle: Der Berliner Westen. Zentral-Organ für den gesamten Westen Groß-Berlins. Zentral-Ankündigungsblatt der Reichs-, Staats-, Kommunal- und Privatbehörden, Beilage zu Nr. 75, Freitag, den 28. März 1924, 24. Jgg.

KUKE-HARTWIG & ZIMMERMANN

A N W A L T S S O Z I E T Ä T

MIKE KUKE-HARTWIG Rechtsanwalt

Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Familienrecht
Testamentsvollstrecker
Mediator

- Testamente
- Erbrecht und Pflichtteilsrecht
- Vermögensauseinandersetzung
- Vorsorgevollmachten
- Scheidungsrecht
- Immobilienrecht

MARTIN ZIMMERMANN Rechtsanwalt

Fachanwalt für Strafrecht

- Strafrecht
- Miet- und WEG-Recht
- Arbeitsrecht
- OWi-Recht
- Immobilienrecht
- Prozessrecht

-
- Kladower Damm 366 A
14089 Berlin (Cladow Center)
 - Tel.: 030 - 36 43 33 20
Fax: 030 - 36 43 33 22
 - www.khz-berlin.de
 - kanzlei@khz-berlin.de

„Stiefkind Cladow

Cladow ist von Berlin erst nach dem Kriege entdeckt worden. Spät, aber gründlich, denn Verkehrszählungen haben an Sonntagen 8000 bis 10 000 Besucher ergeben. Eine blühende Villenkolonie wächst empor, komfortable Gasthäuser entstehen angesichts dieses wunderbaren Rundblicks über die Havel, vom Kaiser-Wilhelm-Turm bis zu den Stolper Bergen, hinweg über Imchen und Schwanenwerder nach Wannsee. Dieses ideale Ausflugs- und Wochenendplätzchen hat bisher nur Nachteile von seiner Eingemeindung in Berlin gehabt. Im Sommer ist Cladow mit dem Autobus vom Bahnhof Zoo aus bequem zu erreichen. Im Winter wird diese Linie eingestellt. Man ist auf die Straßenbahnen 58 und 75 angewiesen, muß dann in Pichelsdorf umsteigen, um hier, wenn das Glück gut ist, ein

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29			
30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44		
45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58			
59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	
75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87				
88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100				

Nur werktags gültig zur Erreichung des Reiseziels auf kürzestem Wege mittels einer Fahrt auf der Omnibuslinie: Cladow — Spandau (Hauptpost) und einer Anschlussfahrt auf d. Straßenbahn, Hoch- u. Untergrundbahn od. einer mit Liniennummer (Zahl) bezeichneten Omnibuslinie — od. umgekehrt — innehalb 1 1/2 Std. Rückfahrt verboten, Tarifbestimmungen lt. Aushang.

A 32959

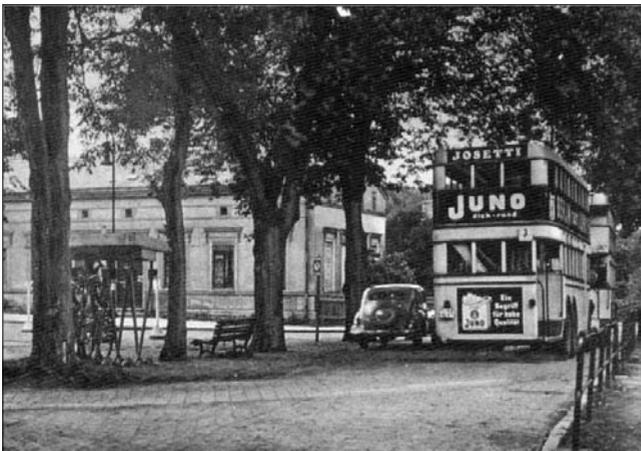
bei Abtritt der Fahrten ist die Fahrkarte dem Schaffner, bei der Untergrundbahn am Schalter, zur Leihung auszuschießen.

Fahrschein der Buslinie Cladow-Spandau um 1928

Quelle: Kladower Forum e. V. Archiv Werkstatt Geschichte

und eine halbe Stunde nach dem das ganze Jahr verkehrenden Autobus von Spandau auszuspähen. Kein Wartehäuschen bietet Schutz gegen Witterungsunbilden. Die Fahrpreise nach Cladow sind viel zu hoch. Jede Fahrt kostet siebzig Pfennig, belastet also einen in Berlin arbeitenden Cladower aufs schwerste. Eine ständige Omnibusverbindung bis zum Reichskanzlerplatz und die Ausgabe von Umsteigefahrscheinern könnte Abhilfe schaffen.

Geradezu grotesk wirkt die Tatsache, daß Cladow mit seiner acht bis zehn Kilometer langen Wasserfront keine Badegelegenheit besitzt. Die bisherige „Badewiese“ war Privateigentum und wurde trotz eines sehr günstigen Angebots nicht von Berlin erworben. Sie wechselte also den Besitzer und ist heute nicht mehr zugänglich. Der Bezirksverein Cladow erhielt auf seine Eingaben in Berlin den Rat: Die Cladower sollten



Der Bus von Spandau nach Cladow am Cladower Dorfplatz 1935

Quelle: Kladower Forum e. V. Archiv Werkstatt Geschichte

bestellung@havelland-apotheke-kladow.de



Havelland-Apotheke

Gesundheit und Wohlbefinden

Telefon: (0 30) 365 59 55 · Telefax: (0 30) 365 70 70



Eigene

 vorhanden



Inhaberin: Sabine Krause e. K. · Sakrower Landstraße 6 · 14089 Berlin (Kladow)

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.30 - 18.30 Uhr · Sa 8.30 - 13.00 Uhr

HNO-Praxis in Kladow

Dr. med. Gerhard G. Becker

Facharzt für Hals-Nasen-Ohren

- Schwerhörigen-Hörgerätesprechstunde
- Tinnitus- und Schwindeldiagnostik und Therapie
- Ambulante Infusionstherapie
- Sauerstoff-Mehrschritttherapie nach von Ardenne
- Allergiediagnostik und Therapie
- ambulante und stationäre Operationen

Kladower Damm 364

14089 Berlin

(Cladow-Center - neben Getränke HOFFMANN)

Telefon: (030) 36 99 10 80

Sprechzeiten:

Mo: 9.00 - 12.30 Uhr
 15.30 - 18.00 Uhr

Di: 9.00 - 13.00 Uhr

Mi: 9.00 - 13.00 Uhr

Do: 14.30 - 18.00 Uhr

Fr: 9.00 - 13.00 Uhr

ins Freibad Wannsee fahren, wenn sie baden oder ihren Kindern Schwimmunterricht erteilen lassen wollten. Zur Beseitigung der unhaltbaren Zustände wünschen die Bewohner von Cladow die Freigabe von Imchen als Badeinsel. Dieses Naturschutzgebiet hat längst seinen Zweck verfehlt, weil die Vögel trotz des Verbots durch dort landende Ruder- und Segelboote im Sommer dauernd gestört werden.

Schwer lasten auf der Gemeinde auch die sonderbaren postalischen Verhältnisse. Die neue Verfügung, daß in Orten mit einmaliger Bestellung, die vor dem Kriege zweimal beliefert wurden, diese zweite Bestellung umgehend wieder einzurichten ist, wird hier nicht befolgt. Dabei hat sich die Zahl der einlaufenden Postsendungen nachweislich verdoppelt. Die Cladower Postagentur ist nur morgens von 8 bis ½

10 Uhr und nachmittags von 2 bis 4 Uhr geöffnet. Außerhalb dieser Stunden ist es unmöglich, Telegramme aufzugeben oder zu empfangen oder die öffentliche Fernsprechstelle zu benutzen! Überhaupt das Telephon! Da das nach Wannsee führende Kabel überlastet ist, ist der größte Teil der Cladower Fernsprechteilnehmer in Spandau angeschlossen, wobei sich jährlich 300 Mark Mehrkosten und zahlreiche Störungen durch die oberirdische Leitung ergeben. Von dem Mangel eines geeigneten, beleuchteten und bewachten Parkplatzes wissen die Berliner Automobilisten ein Lied zu singen. Also – auf der ganzen Linie ein Zusammenwirken entwicklungsfeindlicher Umstände, die das aufstrebende Cladow schädigen.“

Quelle:

Vossische Zeitung vom 18.3.1928, Sonderbeilage Haus und Heim.

Die Schilfdachkapelle an der Grenze

Zweite, verbesserte Auflage



178 S. mit über 100 Abb. für 12 €
Hrsg. Kladower Forum e. V.

Zu beziehen:

Buchhandlung Kladow, Kladower
Damm 386, 14089 Berlin

Haus Kladower Forum, Kladower
Damm 387, 14089 Berlin

jeden Samstag 10 - 12 Uhr

Zu bestellen: Rainer Nitsch, Krohnweg 7,
14089 Berlin, Tel. 030/365 55 10

E-Mail: rainer.nitsch@onlinehome.de



HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabbpflege

www.hafemeister-bestattungen.de



BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU



333 40 46

COMPUTERLADEN KLADOW

Inh.: Ingo Bartelt-Albrecht

- Hard- und Software
- Vor-Ort-Service
- Büroartikel
- Support
- Zubehör
- Reparatur
- Lieferservice
- Netzwerktechnik
- Individuelle Schulungen



Sakrower Landstraße 20
14089 Berlin

☎ 030/3643 5793 📠 030/3643 5794

eMail: Info@computerladen-kladow.de
www.computerladen-kladow.de

Annette Vester

Tel: (0 30) 366 05 41

AnnetteVester@t-online.de

Gut beraten:

Debeka

Versichern Bausparen

Detlef Becker

Tel: 01714954568

detlefbecker.debeka@web.de

Kontakte

Michael Pehlke beschäftigt sich schon seit mehreren Jahren intensiv mit den auch in Berlin und im Berliner Umland gebauten Kupferhäusern. Wir wissen ja inzwischen, dass in Kladow gleich zwei dieser nicht nur architektonisch, sondern auch zeitgeschichtlich interessanten Gebäude stehen, eins in der Uferpromenade in der Siedlung Wochenend West, ein anderes auf dem Gelände der General-Steinhoff-Kaserne.



Kupferhaus auf dem Gelände der General-Steinhoff-Kaserne 2015

Foto: Rainer Nitsch

Am 08.08.2019 folgte Michael Pehlke durch Vermittlung von Regina Gößwald unserer Einladung, unsere Gruppe im Haus Kladower Forum zu besuchen und uns von seinen Recherchen zu berichten. Die Ergebnisse werden sicher in absehbarer Zeit in einem Beitrag von Michael Pehlke für die Treffpunkte erzählt werden können. Soviel sei schon mal angedeutet, dass sich manche Mythen, die sich in Kladow mangels genauerer Kenntnis um diese Kupferhäuser gebildet hatten, nicht zutreffend sind.

Am 02.08.2019 führten Anne Lange und Rainer Nitsch eine Gruppe des Kollegiums der **Leopold-Ullstein-Schule** durch Kladow. Vom Treffpunkt am Fähranleger ging es zum Oberdorf mit der Dorfkirche und dem Haus Kladower Forum, dann ein Stück den Sakrower Kirchweg entlang, die Straße am Roten Stein wieder runter zur Imchenallee, die hier den Uferwanderweg darstellt, wieder in den Sakrower Kirchweg und schließlich zum Landhausgarten Dr. Max Fraenkel. Es stellte sich heraus, dass ein Teil der Besucher zum ersten Mal in Kladow

waren. Sie lauschten mit großem Interesse unseren Erläuterungen zur Geschichte von Gebäuden und Menschen.

Es gehört zum Ablauf der Zeit, dass wir ab und zu von Menschen Abschied nehmen müssen, die uns in besonderer Weise verbunden waren. Dazu gehört auch **Prof. Dr. Paul Hiepko**, viele Jahre Mitglied des Vorstandes im Groß Glienicker Kreis e. V. Er war als Botaniker Direktor und Professor beim Botanischen Garten und am Botanischen Museum der Freien Universität Berlin. Nach seiner Pensionierung bot er zahlreiche Rundgänge in die Botanik der Umgebung von Groß Glienicke und Potsdam. Darüber hinaus war er stets ansprechbar für die Mitwirkung in unseren geschichtlichen Angeboten, z. B. bei unseren Dorfgeschichtlichen Wanderungen, die uns auch nach Groß Glienicke geführt haben. Seine umfangreichen Kenntnisse und auch die lebendige Art seiner Vorträge haben uns bereichert. Wir werden ihn vermissen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Stefan Pfeiffer, Vorsitzender des Gemein-

dekirchenrates der Evangelischen Kirchengemeinde Staaken, teilte uns mit, dass zum 30. Jahrestag des Falls der Mauer ein Gang in Form eines Pilgerweges von der Gartenstadt Staaken, dem ehemaligen Verlauf der Grenzanlagen an der Potsdamer Chaussee entlang zur Schilfdachkapelle vorgesehen ist. Dabei wird Gelegenheit sein, der Mauer und der Opfer zu gedenken. Stefan Pfeiffer fragt an, ob uns etwas über Maueropfer an der Grenze von Kladow zur ehemaligen DDR bekannt sei. Auch bei unseren umfangreichen Recherchen für unser Buch „Die Schilfdachkapelle an der Grenze“ mit zahlreichen Interviews von Zeitzeugen ist uns nichts über Opfer an diesem Teil der Grenze bekannt geworden. Das haben wir so auch mitgeteilt.

Wir haben schon vor längerer Zeit anlässlich einer Dorfgeschichtlichen Wanderung über den ehemaligen Besitzer Walter Cartun der Villa im Lüdickeweg berichtet. Unsere

Kenntnisse stammen vor allem aus Berichten von Waltraud Zeller Mayer, deren Mutter in den dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts bei Walter Cartun Haushälterin war. Waltraud Zeller Mayer verbrachte mehrere Kinderjahre in dem Haus. Sie erzählte uns u. a., dass Walter Cartun Jude gewesen sei. Nun erreicht uns die Anfrage von **Johannes Roschlau**, der bei seinen Recherchen im Internet auf unsere Homepage und den Bericht über Walter Cartun gestoßen ist. Er bezweifelt, dass der Besitzer der Villa am Lüdickeweg Jude gewesen ist. Bei seinen sehr umfangreichen Recherchen ist ihm nirgends der Hinweis begegnet, dass Walter Cartun Jude war. Wir können Waltraud Zeller Mayer nicht mehr danach befragen. Es kann aber sein, dass ihre Erinnerungen an dieser Stelle sich mit anderem vermischt hatten. Wir danken Johannes Roschlau für seinen wichtigen Hinweis.

Heinz Alex starb in Kladow mit über 90 Jah-

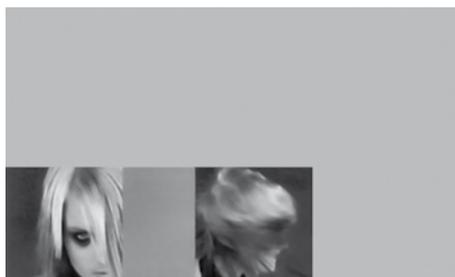
Homöopathie, Hypnosetherapie,
Kinesiologie, Colon-Hydro-Therapie



Naturheilpraxis
Manuela Jeske
Heilpraktikerin
George-Caylay-Str. 13,
14089 Berlin Kladow

Orthopädische Erkrankungen
Sportverletzungen, Lohn Krankheit
Schmerztherapie/ Migränetherapie
Integration frühkindlicher Reflexe für
Kinder und Erwachsene zur Lern- und
Entwicklungsförderung, Traumatherapie
Darmerkrankungen/ Allergien
Psychotherapie nach dem HP Gesetz

Tel.: 030 365 005 16,
mail: manuelajeske@live.com
www.naturheilpraxisjeske.de



CENTER FRISEUR KLADOW

Damen - Herren - Kinder

www.kladowcenter.de
Kladower Damm 366
Tel.: 030/364 332 65

Mo. - Fr. 9-18.30 Uhr - Sa. 8-13 Uhr

Massagen - Nagelmodelage
Kosmetik - Fußpflege
Haarverlängerungen

ren. Seine Frau **Astrid Stegmann-Alex** und er hatten vereinbart, dass der umfangreiche Büchernachlass dem Kladower Forum e. V. zur Verfügung gestellt werden sollte. Das ist auch geschehen. Da der überwiegende Teil der Bücher zeitgeschichtliche Themen beinhaltet, mit denen sich Heinz Alex in den letzten Jahren sehr intensiv beschäftigt hatte, konnten wir einen großen Anteil der Bücher in unsere Handbücherei einordnen, die den Mitgliedern der Werkstatt Geschichte zur Einarbeitung und für Recherchen bestimmter Themen dient. Zu dem Bücherkonvolut gehört auch ein Metalletui mit der Aufschrift „Masken-Brille“. Wie das Bild zeigt befinden sich im Innern eine metallumranderte Brille mit Bändern zum Befestigen an den Ohren, eine Gebrauchsanweisung und eine Karte mit den persönlichen Daten von Heinz Alex. Es handelt sich um eine Brille, die mit persönlich für den Bedarf des Trägers geschliffenen Gläsern unter der Gasmasken getragen wurde. Wir danken Astrid Stegmann-Alex vor allem deswegen ganz besonders, weil ja im ehemaligen Lehnenschulzengut Neukladow während der 30er Jahre und in der Kriegszeit eine Gasschutzschule untergebracht war.

Der Kladower **Peter Ramuszkat** schickte uns aus Zemplin von der Insel Usedom drei Fotografien des Schlosses Brüningslinden. Sie zeigen Ansichten, die unsere bisherige



Das Etui mit Maskenbrille, Gebrauchsanweisung und persönlichen Daten von Heinz Alex

Quelle: Astrid Stegmann-Alex

Sammlung von Ansichtskarten und Fotografien des Schlosses nicht aufweisen. Wir danken deshalb Peter Ramuszkat für dieses großzügige Geschenk.



Kiosk und Reisebüro



B. Schoßwald

Kultureller Treffpunkt in Kladow

E. Özay

Eichelmatenweg 1, 14089 Kladow, 030-36433048 oder sunshine-travel-kladow@t-online.de

Bei uns scheint immer die Sonne

Gruppe

Schönes Kladow

World Clean Up Day

Am 20. und 21.9.2019 beging Berlin den World Clean Up Day. Dies sind zwei Tage, um auf die Umweltverschmutzung aufmerksam zu machen und ein Zeichen gegen die Vermüllung unserer Stadt zu setzen. Rund 16.000 BerlinerInnen hatten sich angemeldet, und 157 Länder weltweit beteiligten sich an der Aktion. Seit 2011 organisiert der Verein ‚wirBerlin‘ diese Aktionstage. Es war für die ‚Gruppe Schönes Kladow‘ keine Frage - wir machen mit! Mit tatkräftiger Unterstützung der BSR, man stellte uns Handschuhe, Müllgreifer, Besen und blaue Säcke, machten wir uns auf den Weg. Los ging es vor dem Haus Kladower Forum. Schon an der Bushaltestelle fingen wir an zu sammeln. Und es lohnte sich... Soviel achtlos weggeworfene Zigarettenkippen, soviel Bonbonpapier, soviel Kronkorken, wir konnten es kaum glauben. Wieviel Dreck auf dem Boden liegt, sieht man erst dann, wenn man danach sucht. Weiter ging es in Richtung Bushaltestelle Alt-Kladow. Dort dasselbe Trauerspiel. Auch was sonst noch so am Wegesrand an Müll zu finden



Sammeln an der Imchenallee Foto: Hartmut Gisa

war, wurde von uns aufgesammelt. Über den Spielplatz hinter Lidl ging es den Berg hinunter in Richtung Imchenallee. Und wir sammelten und sammelten... Am Hafen war noch einmal unsere volle Aufmerksamkeit gefragt. Wieder jede Menge Zigarettenkippen und anderer Müll. Nach drei Stunden war für uns dann die Aktion beendet. Die BSR sammelte die Gerätschaften wieder ein und wir können sagen, dass die Aktion ‚ein voller Erfolg‘ war. In Kladow liegt momentan sehr viel weniger Dreck auf den Straßen. Wie lang das wohl anhält? Kladow, das sind wir alle!

Gundi Seifert



Auf geht's ... Das Sammeln beginnt

Foto: Gundi Seifert



Gruppe Repair Café

Repair-Café

Das Repair-Café hat sich etabliert. Es ist erfreulich, dass doch sehr viele Menschen defekte Geräte und Gegenstände lieber reparieren lassen, als sie neu zu kaufen. Das schont die Umwelt und Ressourcen. Nochmal zur Erinnerung: Das Repair-Café ist jeden 3. Dienstag im Monat ab 17.30 Uhr im Haus Kladower Forum geöffnet.

Kladow, das sind wir alle.
Wolfgang Kleßen



Die Mannschaft repariert

Foto: Achim Witzke



Neumann Immobilien



**Haus verkaufen UND weiterhin Wohnen in Kladow?
Hausverkauf und Wohnungsanmietung durch uns
- Alles aus einer Hand -**

**Kostenlose Beratung und Marktwerteinschätzung
Verkauf BONAVA-Häuser am Golfplatz**

Kindlebenstraße 27 · 14089 Berlin

Mobil: 0152 - 310 66 173

Telefon: (030) 36 80 22 78



Inh. Dipl.- Ing. Barbara Neumann

E-Mail: info@neumann-immo.berlin

www.neumann-immo.berlin

WIR FINDEN IHRE INDIVIDUELLE HÖRLÖSUNG.



LEISTUNGEN & SERVICES

- Marken-Hörgeräte
- Großes Zubehör-Sortiment
- Tinnitusberatung
- kostenloses Probetragen im Alltag
- Hörgeräte-Check
- Attraktive Finanzierungsmöglichkeiten

Jetzt
kostenlos
Hörtest
machen!

Kladower Damm 366, 14089 Berlin
Telefon: 030 - 36 28 89 69
Mo. - Do. 09:00 - 18:00 Uhr
Fr. 09:00 - 13:00 Uhr

amplifon
Die Hörexperten

Galileo
Training

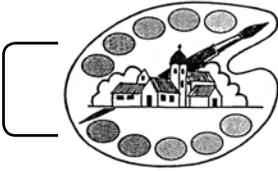
pro
Physio

Privatpraxis für Therapie & Training Roman Mukherjea

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Sportphysiotherapie
- Triggerpunkt-Therapie
- Lymphdrainage
- Massage / Fango
- Elektro- / Ultraschalltherapie
- Eis- / Wärmetherapie
- Kinesio-Taping
- Galileo-Vibrationstraining
- Gerätegestützte Krankengymnastik
- Medizinisches Rückentraining
- Sportartspezifisches Reha-Training
- Personal Training
- Rückenschule
- Sturzprophylaxe
- Osteoporose-Prävention
- Arthrosebehandlung

flexible Termine nach Vereinbarung für Selbstzahler und Privatversicherte

Alt-Kladow 17 • 14089 Berlin • Tel. (030) 24 53 33 37 • www.prophysio-kladow.de



Gruppe

Malen

Kaleidoskop 2019

Es ist nun das fünfte Jahr in Folge, dass das „Kaleidoskop“ – die gemeinsame Kunstausstellung des Begegnungshauses Groß Glienicke und des Kladower Forum e.V. – als Kunstwochenende, am 21. und 22. September 2019, stattgefunden hat. Viermal schon konnten Sie Lobeshymnen in unseren Treffpunkten darüber lesen! Ich könnte sie abschreiben, verändern oder Synonyme finden, damit es nicht zu auffällig ist, aus- und vertauschen, mixen o d e r ich könnte auch mal einen Verriss schreiben über Uneinigkeiten im Organisationsteam, Querulanten, Nörgler, Egoisten, Eigenbrötler,

Selbstdarsteller, unfreundliche Gastgeber und ein ungenießbares Buffet. Auch über gepfuschte Bilder, scheußliche Motive, einfallslose Fotografien, abschreckende Skulpturen, furchtbare Farbgestaltung und zu hoch oder zu tief gehängte Bilder würde ich gerne mal etwas ausplaudern. Zu jedem meiner Stichpunkte könnte ich mir eine kleine Gemeinheit einfallen lassen!! Und warum tue ich das nun nicht einfach? Weil kein einziges Wort auf das „Kaleidoskop“ zutrifft, weder für Groß Glienicke noch für Kladow!

Verwandeln Sie alle diese negativen Be-



Die Gruppe der ausstellenden Künstler

Foto: Achim Witzke

griffe in positive und Sie haben die perfekte Beschreibung unserer diesjährigen Kunstausstellung. Ich helfe:

Ein wunderbar harmonisierendes Organisationsteam von vier Personen hat mit viel Engagement, Freude und unermüdlichem Einsatz wirkungsvoll und planvoll zusammengearbeitet. Es wurden in Kladow in kürzester Zeit 29 Kunstschaffende gefunden, die mit wunderschön gemalten Bildern in verschiedenen

Techniken, Textilkunst, Fotografien, Skulpturen und unter Beachtung des diesjährigen Mottos „Weggefährten“ einen Einblick in ihr künstlerisches Schaffen gezeigt haben, geschmackssicher und anspruchsvoll. Darüber hinaus haben alle zusammen – Organisatoren und Künstler – versucht, für Gäste und Besucher mit einem ansprechenden Buffet und netten Gesprächen ein gastgeberfreundliches Umfeld zu schaffen, das von Musik mit Corinna Reich und Burkhard Weituschat zur Vernissage und mit Corinna Reich, Burkhard Weituschat und Jörg Miegel mit einem über einstündigen Ausklang der Ausstellung umrahmt wurde. Das war stimmungsvoll und rundete die Veranstaltung wirkungsvoll ab.

Ich bedanke mich bei allen Mitwirkenden, den freiwilligen Helfern im Kladower Forum und insbesondere auch bei den Organisatoren aus Groß Glienicke, die eine Teilnahme des Kladower Forum in hilfreicher Weise unterstützt haben, für ihren beeindruckenden Einsatz, der stets



Corinna Reich am Flügel und Burkhard Weituschat am Bass

Foto: Rainer Nitsch

von guter Laune, Freundlichkeit und der Vorfreude auf das nächste Kaleidoskop begleitet war.

Karin Witzke

Psychologische Beratung

hilft bei

- Selbstfürsorge
- Entwicklungswünschen
- Prüfungsjängsten
- Lampenfieber
- Ruhestand – was nun?
- schweren Entscheidungen
- Muße finden und anderen
- Alltagsproblemen

Helmut Völker

Psychologischer Berater (SfG*)

Mail: h.voelker.potsdam@web.de

Tel.: 0176 5093 1206

*Schule für freie Gesundheitsberufe

Beachten Sie unsere Inserenten !

Weggefährten

Unter diesem Motto veranstaltete das Kladower Forum am 21. und 22. September 2019 im Haus Kladower Forum das diesjährige Kaleidoskop, bei dem Künstler aus Kladow und Groß Glienicke ihre Kunstwerke ausstellten. Um 13 Uhr begann die Vernissage am 21. September 2019 im Haus Kladower Forum. Nach der Begrüßung durch Karin Witzke, der 1. Vorsitzenden des Kladower Forum, hielt Theo Schikowski die folgende Einführungsrede:



Theo Schikowski

Foto: Rainer Nitsch

Wenn wir im Leben uns auf eine unbekannte Reise begeben, tut es gut, einen Freund an unserer Seite zu haben. Einer, der diesen Weg schon mal gegangen ist, der die beste Route und die tückischen Stellen kennt, bei denen man leicht vom Weg abkommen kann oder nur noch umkehren möchte. Einer, der uns Mut macht, jeden Morgen von neuem unsere Schuhe zu schnüren und voller Neugier die nächste Etappe zu beginnen.

Wer bist du an meiner Seite?

Meine Weggefährten

Oliver Hardy / Stan Laurel

Bonnie und Clyde

Freunde

Bruder und Schwester

mein Haustier

Supermann

Vater Mutter

Begleiter auf Zeit, für Jahre, Monate, Tage, Stunden.

Gezielt gesucht, zufällig gefunden, zugeteilt, hineingeboren.

Vertrauter, geliebter, bewunderter, vorbildlicher Weggefährte.

Ein vertrauter Mensch, ein geliebtes Tier, ein Talisman, ein Held aus Kindertagen.

Viele unterschiedliche Weggefährten gibt es in unserem Leben, die uns helfen,

Vogel - Elektroinstallation

Ihr Fachbetrieb in Kladow seit 65 Jahren

VATTENFALL-, E.ON edis-Konzession / Beratung und Angebot kostenlos!
E-Check und Baustromanlagen

Kreutzwaldstr. 18
14089 Berlin-Kladow

Tel: 365 52 62

uns trösten, begleiten in schweren Stunden, die mit uns lachen und lieben, Halt geben, mit uns leben.

Der, der sein ganzes Bier austrinkt, der, für den du jeden Eid schwörst, der auf deiner Couch schläft, deine Wohnung und dein Leben in Unordnung bringt.

Du verzeihst und weißt ganz genau, im umgekehrten Fall würde er das Gleiche für dich tun.

Partner, Familienmitglied, Kumpel, oder der Bäcker,

bei dem du deine Brötchen holst und mit dem ein Schwätzchen hältst.

Man kennt sich gut, wir haben die gleiche Wellenlänge und man spürt, wenn der andere einen braucht.

Meine Weggefährten,



Drei der ausstellenden Künstlerinnen: Silke Thal, Isolde Walk, Svetlana Stern
Foto: Rainer Nitsch

wie schön, dass es euch gibt,
ich schätze euch und eure Werte,
werdet von mir stets geliebt.
Und das ist gut so.

Theo Schikowski

Nora
coiffeur & la beauté

Nora
coiffeur

DAMEN . HERREN . KINDER

Potsdamer Chaussee 84
14476 Potsdam
OT Groß Glienicke
(033201) 60 99 64

Alt-Gatow 48
(neben Netto)
14089 Berlin
(030) 22 32 72 21

Ausstellung: 40 Jahre Malen – eine Rückschau

Vor genau 40 Jahren begann ich zu malen. Angefangen habe ich mit der Ölmalerei. Zu Beginn malte ich sehr kleine Bildchen, dann wagte ich mich an etwas größere Formate. Schon nach etwa 2 Jahren hörte ich auf mit Öl zu malen und wagte mich dann ab 1982 an die Aquarellmalerei, die ich bis heute betreibe.

Ich bin Autodidakt, habe also nicht Kunst studiert. Ich habe mich aber immer weitergebildet, anfangs mit Hilfe von Fachbüchern und später durch Kurse und Workshops bei namhaften deutschen und österreichischen Aquarellisten.

Wie aus meinen Arbeiten ersichtlich ist, probiere ich gern verschiedene Techniken aus und habe mich nicht auf eine Stilrichtung festgelegt. Es gab immer ein Auf und Ab und ich habe öfters Zeiten gehabt, in denen ich wenig oder gar nicht gemalt habe.

Vor etwa 7 Jahren begann ich mit Acrylfarben zu malen und habe erste Versuche mit dem Malen von abstrakten Bildern gemacht. Ich merkte ziemlich schnell, dass mir diese Richtung nicht liegt, und bin zu meinen Vorlieben zurückgekehrt, d. h. der Landschaftsmalerei, wie auch Blumen, Gräser usw.



Bergalm im Winter Wolfgang Werner Aquarell

In der Ausstellung zeige ich Bilder aus den vergangenen 40 Jahren und freue mich darauf, eine Auswahl aus meinem „Lebenswerk“ den Besuchern zu präsentieren. Ich werde zu den Öffnungszeiten vor Ort sein und in dieser Zeit auch öfters Malvorführungen machen.

Wolfgang Werner

„40 Jahre Malen“ - Bilder von Wolfgang Werner in Öl, Aquarell und Acryl.

Im Haus Kladower Forum.

Vernissage am Freitag, 22. November, um 17 Uhr.

Öffnungszeiten: Sa. und So. 14 bis 16 Uhr. Laufzeit: 23. November bis 15. Dezember 2019



Westwater nach dem Regen

Wolfgang Werner Acryl

Gruppe Modellbau



Die Modellbaugruppe hat zwei neue Mitglieder

Wir waren bereits seit einiger Zeit auf der Suche nach einem Modellbauverein, als uns das Heft „Treffpunkte“ des Kladower Forum in die Hände fiel. Darin die Ankündigung einer Modellbauausstellung für April diesen Jahres. Wir also nichts wie hin!

In einem sehr netten Gespräch mit Dieter Woitscheck stellte sich schnell heraus, dass diese Gruppe genau das richtige für uns ist.

So sind Dirk und ich seit Mai Mitglieder und beim Schiffmodellbau dabei.

Während Dirk sich dem Bau der Titanic verschrieben hat, hatte ich als Anfängerin mir ein kleines Kunststoffmodell eines Geisterschiffs vorgenommen und bereits fertiggestellt. Mal sehen, was als nächstes kommt.



Geisterschiff (Kunststoffmodell)

Foto: Dagmar Kahr

Wir freuen uns, eine so nette Gruppe gefunden zu haben, die nicht nur mit Rat und Tat zur Seite steht, sondern mit der man auch herzlich lachen kann!

Dagmar Kahr

Werden Sie Mitglied im Kladower Forum e.V.

Seit über 80 Jahren in Kladow Glaserei Gerstmann

Wir beseitigen Probleme bei
klemmenden Fenstern, defekten Beschlägen,
schwer zu schließenden Haustüren

Anruf genügt: (030) 365 10 93

Krampnitzer Weg 6 in 14089 Berlin-Kladow

Öffnungszeiten: Di. - Fr. 8.30 - 13.00 Uhr + 15.00 - 18.00 Uhr



Gruppe Fotografie

Sommerfest am Kladower Hafen und Fotos auf der Wäscheleine

Das Jahr 2019 hat mit den vielen heißen Tagen die Lust auf Fotoaktivitäten erheblich gebremst.

Im August fand das alljährliche Sommerfest am Hafen statt. Ein Highlight war der Auftritt von Ulli Zelle mit seiner Band „Ulli und die Grauen Zellen“. Die Musik aus den 70/80iger Jahren ging den Besuchern in die Beine und animierte auch zu einem Tänzchen.

Leider musste durch plötzlichen Regen und Gewitter die Musik verstummen. Die Zuhörer versuchten, sich unter diverse Sonnenschirme in Sicherheit zu bringen, in der Hoffnung, von den „Grauen Zellen“ später noch mehr zu hören.



„Ulli und die Grauen Zellen“

Foto: Brigitte Schmidt

Unsere Fotoausstellung „Fotos auf der Wäscheleine“ eröffneten wir am 24. August bei schönstem Sommerwetter wie üblich auf dem Dorfplatz vor der Kirche. Das Thema

„Unterwegs“ stieß bei den Besuchern auf reges Interesse. Viele Motive fanden besonderen Zuspruch, weil einige ihr Ferienziel erkannten.

Wir haben vor, für die Kladower und andere Fotoliebhaber, die nicht dabei sein konnten, im Frühjahr 2020 ein Teil der Fotos nochmals im Haus Kladower Forum auszustellen.

Brigitte Schmidt



Fotos auf der Wäscheleine auf dem Dorfplatz

Foto: Brigitte Schmidt

Sorglos durch Vertrauen



Kremser-Immobilien



Aurelia Kremser

ausgebildete und geprüfte IHK
Berlin Immobilienkauffrau mit Team

Ihre Ansprechpartnerin für Kladow, Berlin und Umland

Verkauf und Vermietung

- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Renditeobjekte

Tel.: (030) 36 43 23 15

Fax: (030) 692064309

Mobil: 0172 59 90 554

info@kremser-immobilien.com

www.kremser-immobilien.com



haar'genau

Ihr Friseur

Wir freuen uns auf Sie!



Tel.: 030-36 80 82 36

Öffnungszeiten

Die.-Fr. 9:00-18:00 Uhr

Sa. 9:00-14:00 Uhr

Krampnitzer Weg 2a
14089 Berlin-Kladow



Gruppe Handarbeiten

Endspurt Weihnachten – es ist wieder so weit

Eben war noch Sommer und Sommerfest in Kladow. Wir waren mit unseren gestrickten Socken, den Sommerpullis oder ausgewählten Accessoires dabei. Unser Stand war dank Ihnen gut besucht – vielen Dank dafür.

Wir haben Spaß an Handarbeit und in der Gemeinschaft, bei einem guten Gespräch macht es noch mehr Laune. Es wird gewerkelt, was das Zeug hält, damit auch wieder viele schöne Stücke auf dem Weihnachtsmarkt angeboten werden können.

Meine Neugierde ist geweckt, wie ist das mit dem Weihnachtsmarkt?

Ich bin überrascht, Weihnachtsmärkte haben eine über 600-jährige Tradition bei uns. So konnte sich jeder auf so einem Markt für den Winter eindecken. Später gab es dann auch Süßes, Nüsse und Mandeln, auch einfaches Spielzeug wurde angeboten. Der Dresdener Striezelmarkt gilt als ältester Weihnachtsmarkt Deutschlands. Er wurde bereits 1434 erstmals erwähnt.

Na ja, und der Kladower Weihnachtsmarkt findet schon zum 32. Mal statt.

Für mich ist der Weihnachtsmarkt heute eine liebgewonnene Tradition in der Adventszeit und die Möglichkeit, sich mit Freunden zu treffen.

Am zweiten Adventswochenende ist - wie jedes Jahr - Weihnachtsmarkt am Imchenplatz und für den einen oder anderen die Gelegenheit, ein selbstgemachtes Weihnachtsgeschenk zu erwerben.

Wir würden uns freuen, wenn Sie vorbeischauen!

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit und für das Jahr 2020 alles Gute!

Sibylle Bauer

Zum Dorfkrug



Warme Küche
Kaffee und Kuchen
Raum für Festlichkeiten
(bis 25 Personen)

Alt-Kladow 23
14089 Berlin (Kladow)
Telefon 365 51 08

Paartherapie Kladow



Julian Ramin Burstedde
Heilpraktiker für Psychotherapie
Paartherapeut

Johannes-Guthmann-Weg 9
14089 Berlin-Kladow
Tel.: 0188 / 7540494
www.paartherapie-kladow.de

Gruppe English Conversation



Klimawandel – was nun? Das English-Conversation-Team sucht nach Lösungen

Die Themen in unserer Gruppe sind eigentlich fast immer spannend, informativ und meistens kontrovers. Der Zufall wollte es, dass diesmal die 16-jährige schwedische Umweltaktivistin Greta Thunberg zum Thema wurde. Sie hatte auf der UN-Klimakonferenz in New York am 23.9.2019 vorgetragen, und ihr Beitrag fand dort umfassenden Zuspruch. Es war natürlich kein Problem, den Originaltext im Internet

ausfindig zu machen. Im TAGESSPIEGEL vom 24.9.19 wurde darüber umfassend berichtet, unter anderem mit dem an die Konferenzteilnehmer gerichteten Satz „Wie könnt ihr es wagen, meine Träume und meine Kindheit zu stehlen mit euren leeren Worten?“ (S. 4) Dieser Satz hatte es uns angetan, und so nahmen wir uns die gesamte Rede in englischer Sprache vor und waren schließlich von den Aussagen tief betroffen. Uns war klar, dass Greta noch nicht die gesamte Tragweite ihrer Forderungen überblickt, die Folgen in ihrer Jugend noch nicht abschätzen kann und soziale Verwerfungen unberücksichtigt lässt. Das muss man ihr wohlwollend zugutehalten – aber die Konsequenzen unveränderten Verhaltens hat sie schon zutreffend deutlich gemacht und düster aufgezeichnet. Sie nimmt die ältere



Entspannung nach der heißen Diskussion.

Foto: Sigrid Mukherjea-Nimmann

**Warum in die
Stadt?**

**Verkauf mit Service
HIER bei uns
in Kladow!**

**Fernsehdienst
Kaiser
TV - Fachhändler**

Reparaturservice

Antennenbau

Krampnitzer Weg 6

Tel.: 030 365 62 24

Generation und damit uns in die Pflicht, indem sie die Folgen des von Menschen verursachten Teils des Klimawandels für die folgenden Generationen zur Sprache bringt und überdeutlich die Verantwortung der jetzt handelnden Politiker einfordert. Letztlich aber richtet sich die Rede an jeden einzelnen von uns – und das wurde uns rasch klar: Was steht in unserer eigenen Verantwortung, um unseren kleinen, aber letztlich bedeutsamen Klimabeitrag zu leisten? Wir kamen auf einen umfassenden Katalog, der von einer Begrenzung der Geschwindigkeit auf Autobahnen über die umsichtige Beheizung von Wohnräumen bis zur Vermeidung von Verpackungsmüll reichte. Natürlich wurde nicht alles widerspruchslos hingenommen, aber zu persönlichem Überdenken eigenen Handels gab es immer Raum. Und wir kamen zu dem Resultat: Ohne Komfort-

Verzicht ist dies nicht möglich. Unsere Verantwortung für folgende Generationen lässt keine andere Konsequenz zu. Und so wurde Gretas Satz noch einmal prägend: „How dare you! You have stolen my dreams and my childhood with your empty words.“ Unglaublich eigentlich, dass es auf der Konferenz zu diesem Satz „amüsierte Lacher“ gab. (Quelle s. o.) Da darf schon die Frage gestellt werden, auf welchem Level sich diese Konferenzteilnehmer bewegten. - Ergänzend ist zu erwähnen, dass Greta Thunberg am 4.12.2019 in Stockholm mit dem alternativen Nobelpreis geehrt wird, weil sie als Begründerin der Bewegung FRIDAYS FOR FUTURE der politischen Forderung nach sofortigen Klimaschutzmaßnahmen weltweit Gehör verschaffte.

Günter Jüngel

FÜR SIE IN KLADOW
Praxis für Logopädie

LOGOPÄDIE [logopɛ'di:]
FRIEDEBOLD ['fri:dəbɔlt]

Behandlung von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen bei Kindern und Erwachsenen

-Termine nach Vereinbarung-
auch Hausbesuche

Logopädie Friedebold, Am Dorfwald 1, 14089 Berlin

☎ 544 84 994

www.logopaedie-kladow.de info@logopaedie-kladow.de

Autobiografisches Schreiben

In der Sommerausgabe 2018 der Treffpunkte haben wir einen Aufruf gestartet, der anregen sollte, Interessenten für auto-

biografisches Schreiben zu gemeinsamen Treffen zusammenzubringen. Wenn auch das Echo darauf zunächst etwas zögerlich war, haben sich doch einige gemeldet, so dass wir mit einer kleinen Gruppe beginnen können. Wir wollen loslegen und würden uns über weitere Interessenten freuen. Alle werden rechtzeitig über den Termin und die Uhrzeit des ersten Treffens benachrichtigt. Wir sind neugierig und gespannt auf die Gründung und die weitere Entwicklung unserer Gruppe.

Elsbeth Miech, Kontakt Tel. 01731524895, elsbeth.miech@yahoo.com

Patchwork & Stoffe in Kladow

Textile Geschenke nach Ihren Wünschen (z.B. Kissen, Decken...)



Ein spannendes neues Hobby für Sie
Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Große Auswahl an Stoffen und Zubehör

Besuchen Sie mich nach tel. Vereinbarung

Carola Matheis

Kreutzwaldstr. 13 A



Tel.: 365 83 24

Kladower Forum im Internet: www.kladower-forum.de



J&MK
IMMOBILIEN

030 - 368 02 143

0172 - 399 03 14

www.jmk-spandau.de

immobilien@jmk-spandau.de

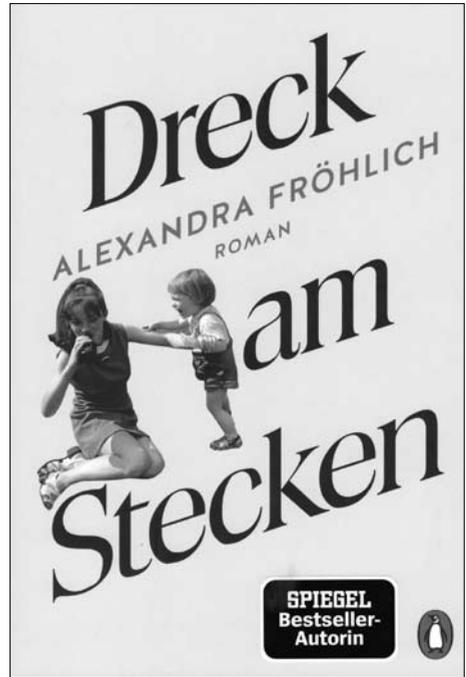


„Unsere Kunden empfehlen uns weiter! Mit Leidenschaft und großem Engagement vermitteln wir seit vielen Jahren erfolgreich Immobilien. Wir freuen uns auf ein unverbindliches Gespräch.“

Beate Schökel, Inhaberin & Immobilienmaklerin

Dreck am Stecken von Alexandra Fröhlich

Vier Brüder, eine Mutter, vier Väter und ein Großvater. Der Vater der Mutter, der eines Tages auftaucht und einfach in die kleine Wohnung bei seiner Tochter und ihren Söhnen einzieht. Der nach dem Tod der Mutter gemeinsam mit dem ältesten Sohn die Verantwortung für die Familie übernimmt, was die vom Amt bestellte Fürsorgerin nicht wirklich überzeugt, aber dennoch zulässt und immer wieder begleitend in Erscheinung tritt. Nach seinem Tod lässt er seinen sehr unterschiedlichen, mittlerweile erwachsenen Enkeln über einen irgendwie eigenartigen Anwalt eine Kiste zukommen, in der die Männer neben unbedeutenden Kleinigkeiten unter einem doppelten Boden das Tagebuch des Alten entdecken. Ein Tagebuch, an das erst einmal keiner der vier herangehen möchte, hat sich doch der Großvater immer gescheut, aus seinem



Leben zu erzählen, zog sich vielmehr in für ihn unangenehmen Situationen ganz schnell in die Kneipe an der Ecke zurück. „Das Vergangene soll man ruhen lassen“, waren auch die Worte der Mutter.

Irgendwann wagt sich einer der Enkel schließlich doch daran, in den Aufzeichnungen zu lesen, waren doch bei der Beerdigung Menschen, die sie nicht kannten und deren Verbindung zu ihrem Großvater sie zu interessieren begann. Vor allem die verbiesterte alte Frau, die eine große Ähnlichkeit zur Mutter zu haben scheint, lässt die Brüder Mutmaßungen anstellen und weckt ihre Neugier. Jeder auf seine Weise beginnt mit der Vergangenheit des Alten umzugehen und auch zu erkennen, inwieweit sie ihn selbst betrifft. Der erfolgreiche Geschäftsmann, der ohne Skrupel handelt,

blütenreich
BLUMEN IN HAVELHÖHE

... und
Kladow
erblüht!

Mo–Fr 10–18 außer Mi 14–18 & Sa 10–14
** Kladower Damm 221 ** 14089 Berlin **
☎ 030 36 50 90 11 ** blutenreich-berlin.de
am Haupteingang Krankenhaus Havelhöhe

der Chirurg, der suspendiert wurde, weil er Alkoholiker ist und nun fast eine Operation versaut hätte, der psychisch labile Künstler und der Journalist, aus dessen Perspektive die Geschichte erzählt wird.

Völlig verschieden, aber in der Sache dann doch an einem Strang ziehend, versuchen sie die Vergangenheit ihrer Familie zu enträtseln und machen sich gemeinsam auf die Reise.

Wieder ein Familienroman der Autorin von „Gestorben wird immer“ mit toll herausgearbeiteten Charakteren, die einen manchmal anziehen und dann auch wieder an ihnen zweifeln, sie verurteilen lassen. Eine Familiengeschichte über eine Zeit von über 70 Jahren, nicht immer leicht, aber des Nachdenkens wert. Eine Geschichte, die mich je länger umso mehr in ihren Bann zog, mit Tiefgang und trotzdem kurzweilig.

Andreas Kuhnrow



- ✓ Motivation steigern
- ✓ Konzentration erhöhen
- ✓ Lernorganisation optimieren
- ✓ Eigene Lernstrategien entwickeln
- ✓ Ressourcen aktivieren
- ✓ Prüfungs- und Schulangst abbauen
- ✓ Selbstvertrauen aufbauen
- ✓ Merkfähigkeit fördern
- ✓ Selbststeuerung verbessern
- ✓ Beziehungen stärken
- ✓ Lernfördernde Entspannung/BrainGym
- ✓ Hirngerechte Ernährung u.v.m

Landstadt Gatow

www.lerncoaching-spandau.de

Tel. 364 326 88

KULTUR AM SONNTAG – Konzerte, Lesungen und mehr

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe im Saal Haus 28 neben der Cafeteria, Kladower Damm 221, 14089 Berlin

jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 11 – 12 Uhr; Eintritt frei

17. November 2019 „PASSION ON STRINGS“, Musik aus dem Norden –
Mit Acoustic Eidalon und Thomas Loeffke (keltische Harfe)

01. Dezember 2019 HERZSCHULE Acuerdo: Anja Dolak (Knopfakkordeon)
+ Bernhard Hariolf Suhm (Violoncello)

15. Dezember 2019 Bulgarischer orthodoxer Chor Berlin
• Boryana Cerreti-Velichkova (Dirigentin)

Weitere Termine:

05. Januar 2020, 19. Januar 2020, 02. Februar 2020, 16. Februar 2020.

Programminformationen entnehmen Sie bitte den besonderen Ankündigungen des Gemeinschaftskrankenhauses Havelhöhe.

Katharina Fibig



Kladower Forum

Programmübersicht

Bitte beachten Sie die Aushänge in unseren Schaukästen!

- 16.11.2019 LESUNG JENNY SCHON**
Samstag aus ihren neuen Büchern „Der Duft der Bücher“ und „Flüchtige“
17 Uhr im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin-Kladow
- 22.11.2019 VERNISSAGE: 40 JAHRE MALEN – BILDER VON**
Freitag WOLFGANG WERNER
17 Uhr Öl – Aquarell – Acryl. Laufzeit bis 15.12. Öffnung Sa + So 14-16 Uhr
 im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin-Kladow
- 23.11.2019 CORINNA REICH QUINTETT**
Samstag frische Kompositionen, überraschend interpretierte Klassiker des Jazz
17 Uhr im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin-Kladow
- 06.12.2019 WEIHNACHTSFEIER DES KLADOWER FORUM E. V.**
Freitag für Mitglieder und deren Gäste, Einlass 18 Uhr
19 Uhr Restaurant des DCC, Krampnitzer Weg 111-117, 14089 Berlin-Kladow
- 07./08.12. CHRISTKINDLMARKT**
Sa/So 2019 Standpräsentation des Kladower Forum
10-19 Uhr Imchenplatz am Hafen Kladow, 14089 Berlin-Kladow
- 14.12.2019 YANNICK DELEZ (SCHWEIZ/BERLIN)**
Samstag Piano Solo Jazz
17 Uhr im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin-Kladow
- 04.01.2020 THE REICH FAMILY – VON KLASSIK BIS JAZZ –**
Samstag ALLES AUS EINER FAMILIE
17 Uhr Nadja (Cello), Maria (Viol), Corinna (Voc, Harm) und Steven Reich (Piano)
 im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin-Kladow
- 25.01.2020 KONZERTREIHE TRÄUM WEITE!**
Samstag Maria Reich präsentiert
17 Uhr im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin-Kladow
- 15.02.2020 DIE KUNST DER HARFE**
Samstag Elisabeth Fröbel (Harfe) und Agnes Kamienski (Violine)
17 Uhr im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin-Kladow
- 07./08.03. GROBER BÜCHERMARKT**
Sa/So 2020 Bücher alt und neu, zum Selberlesen oder Verschenken
11-18 Uhr im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin-Kladow



Kladower Forum e. V.

Termine der Gruppen auf einen **Blick**

**Ort: Haus Kladower Forum + Kladower Damm 387 + 14089
Berlin-Kladow**

**Außer ★: Vereinsräume in der General-Steinhoff-Kaserne +
Kladower Damm 182 + 14089 Berlin-Kladow**

Werkstatt Geschichte	Jeden 2. Donnerstag im Monat um 19 Uhr
Kunstfreunde	Jeden 4. Donnerstag im Monat um 17 Uhr
Fotografie	Jeden 1. Montag im Monat um 18 Uhr An Feiertagen in der darauf folgenden Woche
Handarbeiten	Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 17 Uhr
Literatur	Termine an unseren Infotafeln
Malen	Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 15 - 18 Uhr
Modellbau	★ Jeden Mittwoch von 17 bis 20 Uhr
Schönes Kladow	Jeden 1. Dienstag im Monat um 19 Uhr
English Conversation	Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 17.30 Uhr
conversación en español	Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr
conversation française	Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 17 Uhr
Lust auf Garten	Jeden 2. und 4. Montag im Monat um 18 Uhr
Bridge	Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 19 Uhr + Freies Spiel Am 1., 3. und 5. Mittwoch im Monat um 18 Uhr + Turnier
Doppelkopf	Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 19 bis 22 Uhr
Repair-Café	Jeden 3. Dienstag im Monat von 17.30 bis 20 Uhr
Kontakte zu den Sprechern der Gruppen siehe Seite 2	

Schauen Sie einfach mal bei der Gruppe Ihrer Wahl herein!



Kladower Forum e. V. Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Kladower Forum e. V.

ab:

Der Beitrag beträgt monatlich 7 Euro.

Der Beitrag wurde durch Beschluss auf der Mitgliederversammlung am 8. Mai 2008 satzungsgemäß festgesetzt.

Name: Vorname:

Titel/Beruf: Geburtsdatum:

Straße: PLZ/Ort:

Telefon: E-Mail:

Berlin, den Unterschrift:

Mit Leistung der Unterschrift und nach Annahme durch den Vorstand ist die Mitgliedschaft im Kladower Forum e. V. mit allen Rechten und Pflichten wirksam. Satzung und Datenschutzerklärung übersenden wir Ihnen zusammen mit der Bestätigung Ihrer Mitgliedschaft.

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich das Kladower Forum e. V. - widerruflich - den satzungsgemäß zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag in Vierteljahresbeträgen bei Beginn jedes Kalenderquartals zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Der Beitrag beträgt monatlich 7 Euro.

Die Höhe des Beitrags wurde durch Mehrheitsbeschluss auf der Mitgliederversammlung am 8. Mai 2008 satzungsgemäß festgesetzt.

Name:

IBAN:

Berlin, den Unterschrift:

Kladower Forum e.V., gemeinnütziger Verein, Amtsgericht Charlottenburg 95 VR 8880 B
1. Vorsitzende: Karin Witzke, Parkviertelallee 3, 14089 Berlin, Tel. 030-8 32 56 17
Gläubiger ID: DE09ZZZ00000590246 IBAN: DE 55 100 700 240 109 161 000



Wir kämpfen für Ihr Recht!

- Arbeitsrecht
- Bankrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

Rechtsanwalt

Alexander Lindenberg

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Fachanwalt für Bank- und
Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße)
13595 Berlin

mail@rechtsanwalt-lindenberg.de

rechtsanwalt-lindenberg.de



24h Terminvereinbarung **030 / 555 79 888 0**

Verkehrsanbindung: Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße · Mandantenparkplätze

Zahnarztpraxis in Kladow Dr. Wilfried Reiser



Prophylaxe zum attraktiven Festpreis

Private und beihilfefunkonforme Kieferorthopädie

Deutsche Markenimplantate und Knochenregeneration

Vollkeramischer weißer Zahnersatz ohne Mehrkosten

Schmerzfreie Anästhesie ohne Nadel für Angstpatienten

Voller Zusatzkostenschutz für Beamte

Private Seniorentarife und Basistarife ohne Leistungseinschränkung

Sakrower Landstr. 23
(zentral über der Commerzbank)
14089 Berlin
Tel. 030 3657827
www.kladow-zahnarzt.de

Sprechzeiten:
Mo 9-13 und 15-18
Di Do 9-13 und 15-19
Mi Fr 9-14
Privat und alle Kassen